

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 32.

Mittwoch den 1. Februar.

1865.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Februar 1865 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Landbrodbäckern				
Nr. 3. Wrenicke,	Nr. 15. Gufner,	Nr. 26. Aepzig,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 85. Berthold,
" 5. Reichsenring,	" 16. Vög,	" 27. Frenkel,	" 57. Wand,	" 95. Bartmus,
" 6. Schieber,	" 17. Seidel,	" 34. Reichmann,	" 59. Müller,	" 96. Lichtenberg,
" 7. Schichtholz,	" 18. Dettler,	" 35. Schlippe,	" 64. Unger,	" 97. Günther,
" 8. Deperade,	" 19. Föhring,	" 36. Kleeberg,	" 80. Grner,	" 102. Freiburger,
" 9. Joachim,	" 21. Dresdner,	" 37. Reinhardt,	" 82. Schönemann,	" 107. Graneis,
" 11. Hunger,	" 24. Junghanns,	" 38. Buchmann,	" 83. Seyffertb,	" 118. Schramm;
" 14. Sander,	" 25. Niedel,	" 46. Tippner,	" 84. Schumann,	

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1,  
Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50,  
Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,  
Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige bei den Landbrodbäckern				
Nr. 3. Wrenicke,	Nr. 15. Gufner,	Nr. 26. Aepzig,	Nr. 46. Tippner,	Nr. 83. Seyffertb,
" 5. Reichsenring,	" 16. Vög,	" 27. Frenkel,	" 55. Sprung,	" 84. Schumann,
" 6. Schieber,	" 17. Seidel,	" 34. Reichmann,	" 57. Wand,	" 85. Berthold,
" 7. Schichtholz,	" 18. Dettler,	" 35. Schlippe,	" 59. Müller,	" 95. Bartmus,
" 8. Deperade,	" 19. Föhring,	" 36. Kleeberg,	" 64. Unger,	" 96. Lichtenberg,
" 9. Joachim,	" 21. Dresdner,	" 37. Reinhardt,	" 80. Grner,	" 97. Günther,
" 11. Hunger,	" 24. Junghanns,	" 38. Buchmann,	" 82. Schönemann,	" 102. Freiburger;
" 14. Sander,	" 25. Niedel,			

niedrigster Preis 7 Pfennige bei den Bäckermeistern Kühne, Zeiger Straße Nr. 1, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.  
Leipzig, den 31. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ritscher, Act.

### Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 23. August v. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 24. August desselben Jahres mit drei Pfennigen von der Steuereinheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.  
Leipzig, den 30. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

### Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des Donnerstag den 2. Februar a. c. im Hôtel de Pologne allhier stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Lauts“ so wie zur eigenen Bequemlichkeit der Ballgäste wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich bis kurz vor dem Hotel auf der linken Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibe.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nach einander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstecken.
- 3) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühle zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden, wie denn die Polizeidiener überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämmtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß den gegen das schnelle Fahren bestehenden Vorschriften nicht entgegengehandelt werde.
- 5) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 6 1/2 bis 9 Uhr gesperrt.
- 6) Das Stehenbleiben von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht geduldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Wagenführer gleich beim Einsteigen zu leisten, damit kein Aufenthalt beim Verlassen des Wagens stattfindet.  
Leipzig, den 31. Januar 1865. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Trindler, S.

### Bekanntmachung.

Im Betreff der Post-Expedition Nr. 4. — (Nürnbergger Straße, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes) — deren Eröffnung am 1. Februar d. J. erfolgt, ist das betr. Publicum zu benachrichtigen, daß die Nummer des Grundstückes, in welchem dieselbe sich befindet, in neuerer Zeit von 2 auf 8 abgeändert worden ist.  
Leipzig, den 30. Januar 1865. Königlich-Ober-Post-Amt.  
Röntsch.

## Bekanntmachung.

Die s. g. **Bühnengewölbe** unter dem Rathhause am Markte, mit einziger Ausnahme der an die Herren **Mersburger** und **Zieger** vermieteten, sollen im nächsten Sommer neu hergestellt und decorirt und sodann **von Michaelis d. J.** ab anderweit auf 6 Jahre an die Meistbietenden vermietet werden.

Wir fordern Miethlustige auf, **Donnerstag den 2. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr** an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliebung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle aus, der Bauplan kann beim Bauamte eingesehen werden.  
Leipzig, den 18. Januar 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Holz = Auction.

**Donnerstag den 2. Februar d. J.** sollen auf dem diesjährigen Gehau in **Connewitzer Revier** **Vormittags von 9 Uhr** an ca. 150 eichene, buchene, rüsterne, erlene und aspene **Kuzflözer** und  $\frac{1}{4}$  Kaster eichene **Kuzscheite**, so wie **Nachmittags von 2 Uhr** an ca. 150 eichene, buchene, rüsterne, erlene und aspene **Scheitklaftern Brennholz** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
Leipzig, am 21. Januar 1865.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 25. Januar 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Zur Tagesordnung übergehend brachte Herr **Vicevorsteher Dr. Günther** das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Deconomie- und Forstwesen zum Vortrage über

1.

die Veräußerung des alten **Armenschulgebäudes** an Herrn **Buchdruckereibesitzer Engelhardt** für das Höchstgebot von **24,600 Thlr.**

Nach Antrag des Ausschusses ward der Zuschlag an den Ersteher einstimmig genehmigt.

Namens desselben Ausschusses berichtete Herr **Näfer**

2.

über die weitere Verwilligung von **1503 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf.** zu den Vorarbeiten zur **Wasserregulirung.**

Die betreffende Rathszuschrift ist bereits in diesem Blatte abgedruckt. Das vom Ausschusse abgegebene Gutachten lautet:

Bereits unterm 2. November 1863 hatte der Ausschuss Veranlassung, in einem historischen Rückblicke auf die ganze Wasserregulirungs-Angelegenheit darauf hinzuweisen, welche Opfer die Stadt gebracht hat und wie wenig Aussicht vorhanden ist, auf diesem Wege das erwünschte Ziel zu erreichen.

Das Collegium trat den damals ausgesprochenen Ansichten des Ausschusses allenthalben bei und versagte einstimmig die Verwilligung weiterer Summen zu beregtem Zwecke mit Ausnahme der bereits verausgabten und des für die Parthe-Regulirung Erforderlichen.

Der Ausschuss befindet sich auch heute nicht in der Lage, dem Collegium ein Abgehen von seinen früheren Beschlüssen anzurathen, da in beiden Rathszuschriften vom November 1863 und vom December 1864 irgend welche durchschlagende Gründe für uns nicht enthalten sind.

Im ersten Communicate ist es dem Rathe vorzüglich darum zu thun, darzulegen, daß die verausgabte Summe nicht ganz so groß sei als wir berechnet hatten, und in der zweiten Zuschrift, ein Jahr später! wird uns abermals die baldige Vollendung der Arbeiten angezeigt.

Was das Erste betrifft, so ist es ziemlich gleichgültig, ob die Höhe der Summe um einige Tausend Thaler höher oder geringer anzuschlagen ist, da nicht ausschließlich die Höhe der Summe an sich, sondern mehr noch die ersichtliche Erfolglosigkeit der Verwendung ein Grund für uns war, weitere Verwilligungen abzulehnen.

Der Ausschuss rath daher dem Collegium an:

bei seinem früheren Beschlusse stehen zu bleiben.

Gleichzeitig hält es der Ausschuss für seine Pflicht im gegenwärtigen Augenblicke, wo die Stelle eines Wasserbau-Inspectors durch den Abgang des bisherigen Inhabers vacant geworden ist, darauf hinzuweisen, daß eine Wiederbesetzung der Stelle jetzt, wo die Wasserregulirungsarbeiten für uns beendet sind, kaum nöthig und zweckmäßig erscheinen dürfte und der Stadtcasse recht säßig jährlich 800 Thlr. und mehr erhalten werden können.

Er schlägt daher dem Collegium vor,

dasselbe wolle beim Rathe beantragen, daß er die Stelle eines Wasserbau-Inspectors gänzlich einziehen möge.

Der Antrag unter 1. ward einstimmig, der unter 2. gegen eine Stimme angenommen.

Weitere, wieder von Herrn Dr. Günther bewirkte Vorträge des erwähnten Ausschusses betrafen

3.

a) die Elsterregulirung zwischen der Leibniz- und Waldstraße und

b) ein diesfalls mit Hr. Prof. Frege getroffenes Abkommen.

Hierüber schreibt der Rath u. A.:

Bereits bei Erbauung der Leibnizbrücke und der damit in Verbindung stehenden Regulirung der Elster stellte sich eine weitere Grabelegung dieses Flusses zwischen der gedachten Brücke und der Waldstraßenbrücke als sehr zweckmäßig dar, welche jedoch damals,

als nicht dringend nöthig, unterblieb, weil der außer der Stadtgemeinde allein dabei betheiligte Herr Prof. Dr. Frege zur Zeit Anstand nahm, darauf einzugehen. Später jedoch hat Herr Prof. Frege sich von der großen Nützlichkeit dieser Grabelegung vollständig überzeugt und bei uns den Antrag gestellt, dieselbe auf gemeinschaftliche Kosten auszuführen.

Mit Herrn Prof. Dr. Frege sind wir dahin überein gekommen, daß die projectirte Regulirung durch die Stadt ausgeführt und die Hälfte der auf 1983 Thlr. veranschlagten Kosten von Herrn Prof. Frege vergütet wird, daß ferner wegen des zu dem neuen Flußbett zu verwendenden, so wie wegen des durch letzteres von den Stammgrundstücken abzutrennenden und an den andern Theil zu überlassenden Areals, nicht minder wegen des zu theilenden alten Flußbettes eine besondere Ausgleichung unter den Interessenten nicht stattfindet, daß endlich das auf den betreffenden Parcellen stehende Holz, soweit dieselben zum Flußbett gebraucht werden, von den Besitzern vorher geschlagen und abgebracht, soweit sie aber an den andern Theil fallen, dem letzteren gegen forstmännische Taxe überlassen wird. Obgleich für die projectirte Regulirung von der Stadt etwas mehr Areal gewährt wird, als von Herrn Prof. Frege, so haben wir doch von unserm anfänglichen Verlangen einer besonderen Vergütung dafür in Folge der gepflogenen Verhandlungen, selbst abgesehen von den allgemeinen Vortheilen des Projectes, auch um deswillen absehen zu müssen geglaubt, weil nach der getroffenen Uebereinkunft der an die Stadt fallende Antheil des alten Flußbettes durch das aus dem Durchstiche zu gewinnende Material auf gemeinschaftliche Kosten ausgefüllt und somit der Stadt sofort als nutzbarer Boden gewährt wird, während der an die Funkenburg fallende Theil fast ganz unausgefüllt bleibt und daher zur Zeit keinen Werth hat, weil ferner Herr Professor Frege auf ein vom Bau der Leibnizbrücke her ihm noch zustehendes Guthaben von ca. 47  $\square$ R. jetzt zu Gunsten der Stadt verzichtet, und weil derselbe endlich beim Bau der Waldstraßenbrücke alles dazu und zu Regulirung des Flußbettes erforderliche Areal auf der Funkenburgseite ohne jede Entschädigung abgetreten hat." u.

Der Ausschuss empfahl gegen 2 Stimmen den Durchstich selbst zu genehmigen, das Abkommen mit Herrn Prof. Frege aber abzulehnen, auch die Zustimmung zum Durchstich an die Bedingung zu knüpfen, daß Herr Prof. Frege nach Maßgabe der regulativmäßigen Bestimmungen, gleich der Stadt die Hälfte vom Areal und Kosten seinerseits hergebe, beziehentlich übernehme.

Alle diese Anträge fanden einstimmige Annahme.

4.

Die Verpachtung der Weidenanlagen im Streitteiche bei Connewitz.

Hierüber schreibt der Rath u. A.:

Die neu angelegten Weidenpflanzungen im Streitteiche bei Connewitz sind nun so weit herangewachsen, daß deren Schnitt beginnen kann. Nachdem jedoch die erst vor wenig Wochen stattgefundene Versteigerung von mehreren Weidenanlagen in nächster Umgebung der Stadt ein gegen früher wenig günstiges Resultat gewährt, dagegen zu der erwähnten Pflanzung ein Pachtlustiger mit einem sehr annehmlichen Gebot sich gemeldet hat, so haben wir um so mehr von einer Licitation absehen zu müssen geglaubt, als ohnehin der erste Schnitt einer neuen Pflanzung weniger vortheilhaft ist. Denn die Nothwendigkeit, die Pflanzen erst 3 Jahre alt werden zu lassen, ehe sie das erste Mal geschnitten werden, hat zur Folge, daß das Holz älter und stärker ist, als es von Korbmachern im Allgemeinen gewünscht wird. Unter diesen Umständen haben wir das Anerbieten des Korbmacher Deyer in Connewitz, für den Weidenschnitt im Streitteiche bei einer sechsjährigen Pachtzeit vom 1. Januar 1865 ab ein jährliches Pachtgeld von 80 Thlr. zu bezahlen, für sehr annehmbar erachten müssen und beschlossen, auf diese Bedingungen mit ihm Contract abzuschließen."

Da das gethane Gebot eingezogener Erkundigung zufolge als ein angemessenes anzusehen ist, so trug der Ausschuss einstimmig kein Bedenken,

der Versammlung den Beitritt zum Rathesbeschlusse anzurathen.

Einhellig erfolgte die Annahme dieses Vorschlags.

5.  
Die Verpachtung von dem Johannisospital gehörigen Feld am neuen Friedhofe zu Gärten.

Die Zuschrift des Rathes sagt hierüber:  
Nach dem Vorschlage unserer Deputation zum Johannisospitale haben wir beschlossen, die diesem gehörigen, zeither als Kartoffelland ausgehauenen beiden Feldstücke vor dem neuen Friedhofe in 19 Parcellen zur Anlegung von Gärten zu verpachten.

Es ist dabei die Rücksicht auf Beschaffung einigen Ersatzes für die im Johannissthal eingezogenen Gärten, so wie eines freundlichen Zuganges zum Friedhofe maßgebend gewesen.

Wir haben die einzurichtenden Garten-Abtheilungen nach dem Plane zunächst auf 6 Jahre licitirt und folgende Höchstgebote jährlichen Pachtzinses erlangt:

Nr.	Garten-Ruthen.	Höchstbietender.	fl.	gr.
1	8,34	Steinmetzmeister Einstedel	15	—
2	7,17	Eigarrenmacher Lange zu Thonbergstraßenh.	9	—
3	9,77	Postschaffner Kobl	12	15
4	10,38	Gärtner Fischer	12	—
5	10,43	Schenkwrth Brandt	12	—
6	9,15	Delicateffenhändler Halter	10	—
7	7,07	Zimmermann Winkler	8	15
8	9,29	Restaurateur Heyne	20	—
9	7,28	Handlungsbdiener Hahnemann	14	15
10	8,27	Theater-Maschinenmeister Römer	17	—
11	10,18	Viehändler Bette	21	—
12	19,69	Derselbe	30	—
13	10,96	Buchbinder Webe	16	—
14	9,25	Restaurateur Schilling	13	15
15	6,62	Restaurateur Heyne	21	—
16	6,98	Gärtner Mühlner	11	—
17	10,05	Gärtner Kampf	11	15
18	10,61	Gärtner Bendert	14	15
19	9,40	Restaurateur Vogt zu Thonbergstraßenhäuser	35	—

181. — Summa. Summa 304.

Es stellt sich hiernach der jährliche Pachtzins auf durchschnittlich 1 Thlr. 20 Ngr. 3 $\frac{3}{4}$  Pf. für die Gartenruthen, während im Johannissthal derselbe nur 25 Ngr., im großen Johannisgarten 1 Thlr. 15 Ngr. beträgt.

Wir haben daher beschlossen, mit den oben benannten Inhabern der Höchstgebote auf 6 Jahre Pachtvertrag abzuschließen und ersuchen die Herren Stadtverordneten ganz ergebenst um Ihre Zustimmung dazu.

Die nach den Licitationsbedingungen vom Johannisospitale herzustellende äußere Einfriedigung der Gärten mittelst einer einfachen Latten-Stateterie und deren innere Scheidungen erfordern nach dem Anschlage eines hiesigen Zimmermeisters einen Kostenaufwand von zusammen 869 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf.

Endlich war noch auf Anlegung eines Brunnens Rücksicht zu nehmen, da für diejenigen Gartenabtheilungen, welche den Ausgang nach dem längs der Verbindungsbahn hinlaufenden Wege haben, die Brunnen auf dem Friedhofe zu entfernt sein würden, auch im Licitationstermine allseitig mindestens ein Brunnen als unumgänglich notwendig bezeichnet wurde.

Es soll daher an dem gedachten Wege ein Brunnen hergestellt werden und beträgt der Anschlag dafür 80 Thlr. 20 Pf.

Der Ausschuss zog in Betracht, daß durch die Anlage das vom Johannisospital darauf verwendete Capital eine nutzbringende und zweckmäßige Verwerthung finde, daß die projectirte Stateterie eine verhältnißmäßig lange Dauer verspreche, und in der gebotenen Gelegenheit zur Gartenerpachtung dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nach einem Erfasse für die im Johannissthal in Befall gebrachten Gärten wenigstens in etwas Genüge gethan werde.

Er empfahl der Versammlung einstimmig:

die Ertheilung ihrer Zustimmung zur Verpachtung und die Verwilligung der geforderten Kosten an 949 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf.

Die Zustimmung und Verwilligung wurde in beiden Richtungen einstimmig ausgesprochen.

(Schluß folgt.)

### Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds.

Wir sind es schon gewohnt, daß das Concert, welches Seiten der Concert-Direction alljährlich zum Besten des Pensionsfonds für das Leipziger Stadt-Orchester veranstaltet wird, stets ein interessantes Repertoire bringt, ausgezeichnet, sei es durch die künstlerische Begabung hinzugezogener auswärtiger Kräfte, sei es durch Vorführung neuer oder doch hier noch nicht gehörter Werke besonderer Bedeutung.

Auch das diesjährige nächsten Donnerstag stattfindende derartige Concert wird sich, und in ganz hervorragender Weise, dadurch auszeichnen; denn zwei noch nicht in Deutschland gehörte Werke zieren dasselbe und es ist wohl am Orte, das musikalische Publicum hiernach besonders darauf aufmerksam zu machen.

Es sind dies eine Serenade (D dur) von Mozart und eine Ouverture (C dur) unseres unvergeßlichen Mendelssohn, beide für Orchester, beide noch nicht durch den Druck veröffentlicht; letztere in England schon längst durch Concert-Aufführungen bekannt und beliebt.

Die Serenade ist eine wahre Perle der reinen und gemüthvollen Muse des unsterblichen Meisters. Ganz treffend charakterisirt sie der treffliche Mozart-Kenner und Biograph Otto Jahn (Band I. pag. 573 seines Werkes) mit den Worten: „Diese letzte Serenade ist trotz der vielen Sätze, mit denen sie ausgestattet ist, jeder einzeln mit einer Liebe und Behaglichkeit ausgearbeitet, als sei er der einzige, und auch in der Erfindung zeigt sich so viel Innigkeit und wieder so viel joviale Laune, daß man wohl sieht, er hat mit rechter Lust seine besten Kräfte aufgeboten. Sie war geschrieben um die Verlobung der Tochter des allgemein geehrten und beliebten Bürgermeisters Passner zu feiern; gewiß war Mozart mit vollem Herzen dabei und vergegenwärtigt man sich die glänzende und heitere Stimmung eines solchen Festes, so fällt noch ein helleres Licht auf die Composition, die derselben ihren schönsten Ausdruck zu geben bestimmt war.“

Wo sich Jahn aber in solcher Weise ausspricht, da steht uns, den Hörern, sicher ein großer seltener Genuß bevor.

Die Ouverture von Mendelssohn gehört insofern zu seinen Jugendarbeiten, als sie bereits im Jahre 1826 geschrieben ist, also im 16. Lebensjahre des Meisters. Und doch ist und kann von einer Jugendarbeit im gewöhnlichen Sinne des Wortes hier nicht die Rede sein. Denn wir alle wissen, daß Mendelssohn eine jener bevorzugten Naturen war, die sich frühzeitig entwickelten, frühzeitig zu voller Ausbildung kamen; aber zu den gesunden, natürlichen, nicht zu den künstlich gezogenen Treibhauspflanzen, bei denen wohl eine äußerliche Blüthe erzwungen werden kann, denen aber immer der rechte innere Kern, das Mark fehlen wird, aus dem allein eine gedeihliche Fortbildung möglich ist. Wir haben nur zu erwähnen, daß die Zeit der Composition dieser Ouverture nur wenig derjenigen vorangeht, in welcher er seine Ouverture zum Sommernachtsstraum schrieb, die wir alle als eines seiner hervorragendsten, geistreichsten und originellsten Werke kennen.

Auch hier also wieder ein Werk von größtem Interesse, von doppeltem für uns, die wir mit Recht den Heimgegangenen als den Unsrigen betrachten.

Nehmen wir hinzu, daß auch alle übrigen Nummern des Concertes von größter Bedeutung sind, das Beethoven'sche Triple-Concert vor allen, daß in den Ausführenden unsere tüchtigsten Kräfte uns begegnen, daß Fräulein Mosleben hier bereits die Feuerprobe ihrer künstlerischen Befähigung zu verschiedenen Malen und immer zu vollen Ehren bestanden, daß es endlich gilt ein Institut zu unterstützen, welches nicht nur äußerst wohlthätig wirkt, sondern sogar der Hauptnerv ist, der unserem musikalischen Leben seine Bedeutung bringt, indem es Kräfte in unserer Stadt fesselt, wie wir sie eben besitzen und sonst sicher nicht haben würden, so sind gewiß alle Gründe gegeben, um die Freunde der Tonkunst in dies Concert zu ziehen und so dessen schönen Zweck fördern zu helfen.

Denen aber, die uns solchen Genuß bereiten, in der Anordnung wie in der Ausführung desselben, sei schon jetzt unser bester Dank gebracht.

### Dramaturgische Unterhaltungen.

Leipzig, 25. Jan. Unter den winterlichen Abend-Unterhaltungen, die uns Leipziguern diesmal geboten werden, nehmen die „Dramaturgischen Unterhaltungen“ des Hofrathes Professor Dr. Oswald Marbach, von denen heute die zweite des vor vierzehn Tagen eröffneten zweiten Cyclus stattfand, eine sehr bedeutungsvolle Stelle ein, und verdient ein recht zahlreiches Auditorium namentlich von Männern, denen es heiliger Ernst um die Kunst ist. In dem ersten Cyclus bot der Vortragende in acht Vorlesungen (an den Mittwoch-Abenden vom November bis zum Weihnachtsfeste) zunächst ein Bild des gesunkenen Zustandes der heutigen Bühne und ein Bild des Bühnen-Ideales, dessen Verwirklichung zu ermöglichen, und, wenn erreicht, intact zu erhalten, die Aufgabe des modernen Culturstaates sein müsse, wie die antike Bühne groß gewesen sei als Staats-Institut. Daran reihte sich eine Schilderung des athenischen Theaters, wie es zur Zeit des Aeschylus war, ein Thema, bei dessen Behandlung vielen hergebrachten irrigen Ansichten über die Bühnen-Einrichtungen der Alten auf Grund Berichten von Zeitgenossen und an der Hand durchschlagender Beweisführungen für das Gegentheil entgegengetreten wurde, so namentlich bezüglich decorativer Einrichtungen der Bühne, dann aber auch in Betreff des organischen Baues der Dramen, der Bedeutung des Chors, oder vielmehr in den meisten Fällen der Chöre, des Wesens der tragischen Trilogie, die durch Hinzufügung eines Satyrspiels, eines heitern Nachspiels, deren freilich nur ein vollständiges auf uns gekommen ist, zur Tetralogie ausgedehnt worden sei. Der Vortragende wies nach, von welcher tief eingreifender Bedeutung die Bühne als Kunstanstalt für das politische Leben der Athener gewesen sei, und zeichnete es eben als die Aufgabe der Zukunft, die Bühne der Kunst ganz zurückzugeben,

R.

ste der erniedrigenden Bestimmung zu entheben, bloß als polizeilich concessionirtes gemeines Vergnügungs-Institut zu dienen, und als Pflicht der Nation den Bühnendichtern verdienten Ehrenlohn und eine angemessene Lebensstellung zu gewähren. Hieran wurde der Vortrag von des Aeschylus großer Trilogie der „Dreiteia“ in des Vortragenden eigener deutscher Uebersetzung gereicht, und zwar unter gelungenster Mithilfe des Fräulein Marbach in der hochtragischen Rolle der Clytemnestra in allen drei Stücken, im Agamemnon, in den Choephoren und Eumeniden, in der der Elektra in den „Choephoren“, so wie in der der Pallas Athene in den „Eumeniden“. Es kann hier nicht der Ort sein, eine Analyse der großartigen Dichtung zu geben, in der Aeschylus, der Shakespeare des Alterthums, den Triumph der neuen Götter, der Ideen der Liebe über die finstern Schicksalsmächte, das starre, unbeugsame und doch an Widersprüchen leidende Gesetz feierte, einer Dichtung, auf deren hohe Bedeutung, wie der Vortragende darlegte, der Apostel Paulus in seinen Briefen an die griechischen Christen selbst hinwies; nur das sei bemerkt, daß dieselbe durch Marbach's Erläuterungen, deren einige naturwissenschaftlichen Inhalts (die Helena in ihrer verschiedenartigen Gestaltung als elektrische Lichterscheinungen — Mutter unsrer deutschen Helle, nun Hölle) dem Verständnis jedes denkenden Hörers nahe geführt werden mußte, zumal durch die Uebersetzung, in der der „Agamemnon“ seit mehreren Jahren schon im Buchhandel zu haben ist, und die sich gleichmäßig durch Kraft, wie durch Schönheit der Sprache auszeichnet, und dadurch sich hoch über die gerühmte Uebersetzung W. v. Humboldt's, eines Donner u. A. erhebt, an welche mit einer gewissen verehrenden Bewunderung zu denken man fast von Kindesbeinen an gewöhnt wird und von denen man in stillen Augenblicken sich dennoch selber oft gesteht, daß sie unsäglich holperig und deshalb schwer zu verstehen sind. Es sollte denn wohl auch zu erwarten sein, daß die gesammte gebildete Lesewelt einst mit Freuden zur Marbach'schen Uebersetzung der Werke des großen Griechen greifen wird, sobald sie nur erst zu haben ist, und daß unsere großen Bühnen nach dem Vorgange des Dresdner Hoftheaters in Betreff der Sophokleischen Oedipie, zwar nicht in Marbach's Uebersetzung, zu der die Mendelssohn-Bartholdyschen Compositionen nicht sein konnten, sich's angelegen sein lassen werden die Dreiteia des Aeschylus, diese Dichtung für alle Zeiten, in der so gebotenen mustergültigen Uebersetzung zur Aufführung zu bringen. — Dem Vortrage der Dreiteia folgte der eines vom Hofrath Marbach als Ergänzung dazu gedichteten Satyrspiels, des „Proteus“. In dem Stück, das die Heimfahrt des Menelas und die Auffindung seiner, der echten Helena auf der Insel Pharos behandelt, liegt hohe Tragik und köstlicher Humor, just wie im tagtäglichen Leben dicht neben einander, jene in den Rollen des Heladen Menelas und der Helena, dieser in den Chören der Matrosen, des Menelas' Begleiter, ein Humor, der höchstes Leid und höchste Seligkeit nicht erfassend, beides der Alltäglichkeit accommodirt. Des Dichters Bestreben war darauf gerichtet, eben ein Satyrspiel nach den Anforderungen der alten Bühne und als Ergänzung von des Aeschylus Dreiteia zu liefern. Das muß Jeder vor Augen haben, dem das Nebeneinander von Tragik und Humor befremdlich erscheint, obgleich es wirklich lebenswahr (führten z. B. nicht viele der mit Napoleon aus Rußland heimkehrenden französischen Soldaten unter den Aermelausschlägen ein Bild „Napoleon in der Tinte“ mit sich), wenn auch unserm Lustspiel zu sehr abhanden gekommen, der Posse zu geschweigen, in der meist nur vom Zusammenwirken mehr oder minder blödsinniger Actionen die Rede ist.

In der vorletzten Vorlesung, mit der, wie oben gesagt, Herr Hofrath Marbach den zweiten Cyklus seiner dramaturgischen Unterhaltungen eröffnete, führte er den größten Dramatiker der Neuzeit, Shakespeare in seiner ewig andauernden Bedeutung für die dramatische Kunst vor, übrigens unter Hervorhebung derjenigen Mängel und Schatten, im Bewußtsein deren der große Dichter bekanntermaßen sich selber untröstlich traurig ausgesprochen hat. Der Vortragende bezeichnete es als eine Pflicht dramatischer Dichter, den Geist Shakespeare's direct in den Shakespeare'schen Dichtungen der deutschen Bühne zu bewahren nur den edeln, ihm selbst theuern Gehalt seiner Stücke unter Ausscheidung des rohen und unnöthigen Beiwerkes. Das werde aber nicht erreicht durch ein bloßes Ausschneiden einzelner Partien aus der berühmten und in gewissem Sinne höchst meisterhaften, in vielen Fällen der deutschen Sprache jedoch Zwang anlegenden Schlegel-Tied'schen Uebersetzung mittels Regisseur-Rothstiftes, also daß anstatt Dramen bloß Bruchstücke von dergleichen, durch die Forderung der Bühnen-Virtuosen schließlich nur noch Rollen aufgeführt wurden, sondern durch neues dichterisches Bearbeiten der Shakespeare'schen Stoffe in Berücksichtigung der Bühne natürlich, aber auch unter Festhalten an der Forderung, daß der schaffende Künstler in erster Linie, der darstellende erst in zweiter dort maßgebend sein müsse. Eine Umwidmung in diesem Sinne hat der Vortragende bereits mit mehreren Shakespeare'schen Dramen vorgenommen und begann am 11. Januar mit Vorlesung von „Romeo und Julie“, von Fräulein Marbach, das die Rolle der Julie innig-seelenvoll, und heute, wo der dritte bis fünfte Aufzug zum Vortrag kamen, mit tief ergreifender Wirkung las, wiederum auf das Glänzendste unterstützt. Dem

Vortrage des Stückes schiedte Herr Hofrath Dr. Marbach heute einige dramaturgische Bemerkungen voraus, namentlich zur Widerlegung oft gehörter, tabelnder Ansichten über das Vorkommen von Anachronismen in Dramen, dergleichen auch seiner Bearbeitung von „Romeo und Julie“, diesem uralten und immer neu gesungenen Liede der ewigen Liebe in Betreff einiger modernen Stichworte zum Vorwurf gemacht sei. Die Aufgabe des Dramas sei es nur, Charaktere, Menschen, wie sie sich im Leben finden, vorzuführen, und psychologische, nicht aber die historische Treue unter allen Umständen zu üben. Andere Worte galten seiner Zeichnung des Paters Lorenzo, der Charakteristik des Romeo und der Erörterung der von anderer Seite merkwürdiger Weise aufgeworfenen Frage, ob Romeo wirklich erst die Rosalinde, oder aber vor dem Ball der Capulets schon die Julie geliebt habe, eine Frage, die der Vortragende, wie es uns bedünken will, nach beiden Seiten sehr überzeugend verneinte, eben auf Grund von Romeo's Wesen und Aussprüchen. Wenn der Vortrag der genannten Dichtungen einen außerordentlich hohen Kunstgenuß bot, so gewährten die Einleitungen das Salz der Kritik, auch das attische Salz des Witzes dazu, damit aber eine Fülle von Anregungen, die für Niemand verloren gehen werden, dem das Theater ist, was es sein soll — ein hochbedeutungsvolles Kunstinstitut. Die Vorträge sind geistige Bausteine zum Neubau des Theaters: möchten sie auch dem unfrühen zu gut kommen, und allen denen, die in Erwartung einer mit demselben für uns zu beginnenden neuen Theater-Aera leben.

### Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Die am vorigen Sonntag von Dr. A. v. Zahn gehaltene Vorlesung „über die Holbein'sche Madonna“ versuchte in einem kurzen Ueberblick zunächst die deutschen Kunstzustände des 15. Jahrhunderts, namentlich der Augsburger Malerschule mit den sie bedingenden Einflüssen zu schildern, um sodann, nach einigen Mittheilungen über Holbein's Herkommen und Jugendbildung, diejenigen Fragen zu erörtern, welche in formaler und gegenständlicher Beziehung sich an die beurtheilende Betrachtung des berühmten Bildes der Dresdner Gallerie anknüpfen. Es ward namentlich hervorgehoben, daß der Einfluß italienischer Malerei allein die schönheitsvolle Vollendung des Werkes erklären könne, dessen Meister aus der väterlichen Schule die großen Vorzüge ausgebildeter Kunstübung und eine eminente Begabung für die Darstellung der Natur mitbrachte. Schließlich erklärte der Vortragende der neueren Deutung des Bildes, welche die Madonna ein krankes Kind der Familie halten und das Christuskind auf der Erde stehen läßt, sich nicht anschließen zu können.

Unter den zur Ausstellung gebrachten Nachbildungen Holbein'scher Kunstwerke befand sich der Stich nach einem bisher fast gar nicht gekannten Werke des Meisters, dem „Brunnen des Lebens“, dessen Original im k. Schlosse zu Lissabon befindlich ist. Da der Vortrag keine Gelegenheit bot, auf dieses Werk näher einzugehen, so möge hier erwähnt werden, daß nach der Ansicht E. Försters, in dessen Werk: „Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei“ der treffliche Stich des Bildes zuerst publicirt wurde, derselbe in England entstanden sei und die als 1515 gelesene Jahrzahl nicht als die richtige gelten dürfe. Von den weiblichen Heiligengestalten, welche die unter reicher Renaissance-Architektur thronende Madonna umgeben, sind die heil. Barbara, Margarethe, Ursula und Agathe durch Attribute kenntlich, während Andere, namentlich die im Vordergrund rechts sitzende gekrönte Figur sich einer bestimmten Deutung entziehen.

### Lessing-Feier.

Die vom Schiller-Verein am letzten Montage veranstaltete Lessing-Feier darf als eine recht gelungene bezeichnet werden. Gluck's Ouverture zu Iphigenia eröffnete die Feier, worauf Frau Dr. Benedix-Paulmann durch meisterhaften Vortrag mehrerer Gedichte sich wohlverdienten Beifall erwarb. Der geistige Mittelpunkt der Feier war die Festrede des Herrn Dr. R. Benedix, die sich ebenso durch Eleganz des Vortrags wie durch inneren Gehalt rühmlichst auszeichnete. Der Redner entwarf u. A. ein treffliches Charakterbild Lessing's, hob aber auch hervor, daß eigentlich nur Wenige aus dem Volke den großen Todten als einen bedeutenden Denker kennen, daß dessen Forschungen vielmehr nur in der Gelehrtenwelt die gebührende Anerkennung finden. Was ihn aber dem ganzen Volke lieb und werth mache, seien seine herrlichen Dichtungen, und namentlich der „Nathan“, dieses Evangelium der Duldsamkeit. Was es heiße, in den Tagen Lessing's als erklärter Feind der Intoleranz aufzutreten, das sei uns wohl gar nicht zum vollen Verständnis zu bringen; aber das ungeheure Verdienst Lessing's sei wenigstens annähernd zu schätzen, wenn man einen Blick thue auf die Geschichte der Intoleranz, welche hinaufreicht bis zur Zeit der Stiftung unserer Religion, sich mit Blut fortzeichnet bis ins 17. Jahrhundert und selbst heute noch nicht Ende und Abschluß gefunden hat. Und dennoch, hob der Redner dann hervor, trotz allem Fluch der Intoleranz leben wir in einer Religion der Liebe, und so wahr Jesus Gott seinen Vater

nennt, so wahr sind auch wir Kinder dieses Vaters und in einen großen Bruderbund umschlungen. Die Rede machte sichtlich einen tiefen Eindruck und der laute Beifall, der ihr folgte, war ein wohlverdienter. Dieselbe freundliche Aufnahme fanden die von Frau Dr. Benedix vorgetragene reizende Wiegenlieder Reinick's, so wie ein Thema des Kaiserquartetts von Haydn und ein Satz von Mozarts Jupiter-Symphonie, deren Executur durch den Dilettanten-Orchesterverein die aufrichtigste Anerkennung verdiente und fand.

### Verschiedenes.

Leipzig, 31. Januar. Der vormalige Advocat Samuel Erdmann Tischner aus Bautzen, im Monat Mai des Jahres 1849 Mitglied der provisorischen Regierung in Dresden, hat sich am gestrigen Tage von hier aus wieder auf die Reise nach Amerika begeben, nachdem er erst im Jahre 1863 nach 14jähriger Abwesenheit in Folge allerhöchster Begnadigung von dort in seine Heimath zurückgekehrt war.

Gestern Abend in der sechsten Stunde sah und hörte man am Waageplatze eine Schaar von etwa 30 Schulknaben in zwei Parteien getheilt feindlich gegen einander antoben. Sie hatten sich meist mit dicken Knüppeln bewaffnet und schienen alles Ernstes ihren Unfrieden in einem gegenseitigen Kampfe auszukämpfen zu wollen. Da kamen aber noch zu rechter Zeit ein paar Friedensstifter in Gestalt zweier Polizeidiener, die der übermäßige Scandal dorthin gelockt hatte. Diese faßten zwei der kampflustigsten Burschen am Kragen und brachten sie zur Polizei, während die übrigen Kampfsossen auseinanderstoben und in eiliger Flucht ihre Rettung suchten.

Einen leider minder gefährlichen Ausgang hatte dagegen ein Streit, der ebenfalls gestern Abend gegen 8 Uhr zwischen mehreren Kupferdruckern auf der Albertstraße stattfand. Zu einem derselben, dem hiesigen Kupferdrucker Oskar D., der auf dem Nachhauseweg begriffen war, hatten sich am Kanonenteiche mehrere Kameraden gesellt, um ihn eine Strecke zu begleiten. Aber schon unterwegs kam es zu gegenseitigem Zant und Streit, der auf der Albertstraße in ein heftiges Handgemenge ausartete. Hierbei geschah es, daß einer der Kupferdrucker sein Messer zog und seinem Kameraden D. durch einen Stich in den linken Vorderarm eine klaffende Wunde beibrachte.

Leipzig, 30. Januar. Der Gesangsverein Astra gab gestern Abend im Schützenhause eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung und brachte dabei Compositionen zur Aufführung von Abt, Mehul, Kessler, Paul, Sautner, Storch, Robert Schumann, Silcher, Weidt u. Den meisten Effect erzielte die Abt'sche „Waldebandacht“, mit welcher der Verein, wie beim vorjährigen Stiftungsfeste, auch bei dieser Aufführung das Publicum enthußiasmirte, umso mehr, als der Solo-Tenorist auch diesmal seinen guten Tag hatte. Von den weiteren Quartettgesängen heben wir hervor: Treue Mutterliebe wach! von B. E. Kessler (einem hier lebenden jungen talentvollen Musiker aus Straßburg, der dem Studium der Theologie entsagen mußte, weil die gestrengen Herren Geistlichen in Straßburg es mit der Würde ihres Berufes nicht recht in Einklang zu bringen vermochten, daß ein junger Theologe auch das Gebiet der Operncomposition betrete. Kessler hat nämlich eine große französische Oper: „Fleurette“ geschrieben, die in Straßburg wiederholt mit außerordentlichem Beifall zur Aufführung gelangte.) Im Mai, Schwäbisches Volkslied. Unter den Soli's sprachen ganz besonders an: Nach Jahren, eine einfaches Liedchen von Oscar Paul, in welchem der Volkston in recht glücklicher Weise angeschlagen ist, der Goldschmied von Nürnberg, Ballade für Bas, von Weidt, und ein Melodram: der Haidenabe, von Rob. Schumann. — Der Umstand, daß von den Chorliedern namentlich die getragenen Compositionen und vorzugsweise die Volkslieder ansprachen, möge dem Verein ein Fingerzeig sein, sich in erster Reihe dem Studium dieser Richtung hinzugeben. — Nach den Vorträgen folgte das unvermeidliche Tanzvergnügen, welches den größten Theil der Anwesenden bis nach Mitternacht in gemüthlicher Weise beisammen hielt.

Dresden. Die große Halle, die in Dresden zu dem Sängerkirche gebaut wird, soll 27,000 Menschen fassen. Sie wird eine lichte Spannweite von 160 Fuß, eine Höhe von etwa 76 Fuß und eine Länge von 470 Fuß erhalten. Die Dachfläche wird durch hölzerne Gitterträger gestützt. Neu an dem interessanten Bau ist die Anwendung des Drahtseilsystems. Die Stelle, an der sie erbaut werden soll, befindet sich in der Nähe des Waldschlößchens.

London, 27. Jan. Ein bedauerliches Unglück hat sich gestern Abend hier in London ereignet. In dem obern Saale des Schulgebäudes in Greet St.-Peter Street, Westminster, waren mehrere hundert Menschen, zumeist Frauen und Kinder versammelt, um einer Gewinnverloosung beizuwohnen, welche zur Unterstützung eines Kirchenfonds eingerichtet worden war. Plötzlich, ohne daß irgend ein Anzeichen vorhergegangen wäre, brach einer der großen Querbalken, ein Theil des Fußbodens stürzte hinab in den untern, glücklicherweise leeren Saal und mit ihm eine Menge von Menschen.

Eine schreckliche Scene bot sich dann Ueber hundert Männer, Weiber, Kinder, viele verletzt, betäubt, einige fast getödtet, lagen in einem wilden Knäuel aufeinander. Eine dicke Staubwolke stieg empor und die noch im obern Saale Befindlichen glaubten, es sei eine Feuersbrunst ausgebrochen. Dieser Irrthum, schnell verbreitet, rief die Hülfe der Feuerwehr herbei, welche mit großer Umsicht den Menschenhaufen zu lösen begann. Die Verwundeten und sonst Verletzten, etwa 50 an Zahl, wurden in das Hospital von Westminster transportirt; der größere Theil derselben ward nach Anlage von Verbänden noch denselben Abend entlassen, 16 aber, die schwere Schäden erlitten haben, mußten im Hospital verbleiben, 5 von ihnen dem Tode nahe.

Die Angabe, daß den letzten furthbaren Stürmen in Indien 12,000 Menschenleben zum Opfer gefallen seien, war in Europa vielfach als eine Uebertreibung angesehen worden. Leider aber ist diese Schätzung noch weit hinter der Wirklichkeit zurückgeblieben. Wie der Times aus Kalkutta vom 23. December geschrieben wird, lassen neuere und genauere Zusammenstellungen es außer Zweifel, daß wenigstens 60,000 Menschen während jener Stürme ertrunken oder auf andere Weise umgekommen sind. Die Insel Sangor allein zählte vor dem Sturme 8200 Einwohner; jetzt hat sie nur noch 1200, ohne daß einer ausgewandert wäre; 7000 sind rein weggesegt worden, und dasselbe ist weit hinauf dem Flußufer entlang geschehen. Dazu entvölkern nun Cholera, Blattern und Fieber die ganze Provinz.

In den Ardennen drang dieser Tage ein Wolf in das Haus einer Bäuerin, ergriff mit seinen Zähnen ein in der Wiege liegendes Kind und machte sich aus dem Staube. Die Mutter stürzte dem Wolfe nach und rief nach Hülfe. Drei Männer warfen sich dem Wolfe entgegen und entriß ihm nach einem langen Kampfe, in welchem der Wolf blieb, seine Beute. Das Kind war nur wenig verletzt. Das Haus der Bäuerin war unterdessen ein Raub der Flammen geworden. Die Mutter hatte nämlich bei Ankunft des Wolfes einen Feuerbrand ergriffen, um den Wolf zu verschrecken und diesen, als ihre Absicht nicht gelungen war, fortgeworfen, wodurch ihr Häuschen in Brand gerathen. Die Gemeinde hat es übernommen, für Mutter und Kind zu sorgen.

Amerikanische und englische Blätter erzählen allerlei Schnur- deren erdichteter oder wirklicher Held der Präsident Lincoln ist. Die letzten uns zu Gesicht gekommenen sind folgende: Als der Prinz von Wales im Begriffe stand sich zu verheirathen, ersuchte der britische Gesandte in Washington den Präsidenten Lincoln um eine besondere Audienz, um ihm das wichtige Document, in welchem die Königin Victoria das bevorstehende Ereigniß anzeigte, in Person zu übergeben. Zur bestimmten Stunde empfing der Präsident, mit ihm Herr Seward, den Gesandten im Weißen Hause. „Mit Verlaub, Exzellenz,“ begann der Lord Lyons, welcher, nebenbei gesagt, unverheirathet ist, „ich halte in der Hand ein eigenhändiges Schreiben meiner königl. Gebieterin, der Königin Victoria, welches ich Exzellenz zu überreichen beauftragt bin. In selbigem Schreiben benachrichtigt Ihre Maj. Ex. daß Ihrer Maj. Sohn, Sr. K. H. der Prinz von Wales, im Begriffe steht, ein eheliches Bündniß mit J. R. S. der Prinzessin Alexandra von Dänemark . . .“ Nachdem er in dieser Weise einige Minuten weiter perorirt, überreichte er dem Präsidenten den Brief und erwartete die Antwort. Dieselbe war kurz, einfach und treffend: „Lord Lyons, gehe hin und thue desgleichen.“ Es wäre interessant zu erfahren, mit welchem Erfolge der britische Gesandte in seinem Berichte an Ihre Maj. diese Antwort in die Sprache der Diplomatie übersetzt haben mag. — Als der Präsident den Entwurf seiner letzten Botschaft in der Cabinetssitzung vorlas, herrschte tiefes, ununterbrochenes Schweigen der Uebereinstimmung. Kein Vorschlag zur Aenderung irgend eines Satzes oder Wortes wurde laut; und wenn Boswell'sche Genauigkeit willkommen ist, so möge hier bemerkt sein, daß der Präsident den Entwurf auf steife Papierbogen niederschrieb, die er auf den Knien liegen hatte, während er in der echt amerikanischen Attitude, die Füße auf den Tisch streckend, zurückgelehnt in seinem nur auf den Hinterbeinen ruhenden Stuhle saß.

### 236. Entschlossenen Tages, als am 31. Jan. 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Play, wie in Termin-Geschäften; (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$  Dresdener Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$  Cimer 2 $\frac{1}{2}$  Rn. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), endlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „Bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalem ausgeworfen.

Rüßöl, loco: 12 $\frac{1}{2}$  Bz. u. Gd.; p. Jan.: 12 $\frac{1}{2}$  Bz.; p. Jan., Febr.: 12 $\frac{1}{2}$  Bz.; p. Febr., März: 12 $\frac{1}{2}$  Bz., 12 $\frac{1}{2}$  Bz.; p. April, Mai: 12 $\frac{1}{2}$  Bz.

Leinöl, loco: 13 $\frac{1}{2}$  Bz.

Mohnöl, loco: 16 $\frac{1}{4}$  Bz.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4 $\frac{1}{4}$  Bz., 4 $\frac{1}{6}$  Bz.; Bz., 4 $\frac{1}{12}$  Gd.; gewöhnl. W. nach Dual. 4 $\frac{1}{6}$  — 3 $\frac{11}{12}$  Bz.

Hf. [feine W. 51 *ap* Hf., 50 *ap* Hf., 49 *ap* Hf.; gewöhnl. W. n. D. 50—47 *ap* Hf.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf., 3 *ap* Hf. [37 *ap* Hf., 36 *ap* Hf.; p. Febr., März ebenfalls 37 *ap* Hf.; p. April, Mai: 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf.; p. Mai, Juni: 38<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf. [30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf. [21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf.]  
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *ap* Hf. [50 *ap* Hf.]  
 Weizen, 178 Pfd., loco: 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> *ap* Hf. [44 *ap* Hf.]  
 Rapp, 148 Pfd., loco: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf. [91<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *ap* Hf.]  
 Spiritus, loco: 13 *ap* Hf. u. Hf.; p. Febr.: 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *ap* Hf.; p. April, Mai: 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *ap* Hf., 14 *ap* Hf.; p. April bis Juli, in gleichen Raten: 15 *ap* Hf.  
 Leipzig, am 31. Januar 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (116. Abonnements-Vorstellung.)

**Lara.**

Große romantische Oper in 3 Acten von Eugen Cormon und Michel Carré, deutsch von Ernst Pasqué. Musik von Aimé Maillart.  
 Personen:

Lara	Herr Grimlinger.
Kaleb	Frau Thelen.
Camilla, Gräfin del Flor	Fräul. Kropf.
Gjelin	Herr Thelen.
Don Marcoblo	Herr Witt.
Don Fabio	Herr Winterberg.
Donna Barbara	Frau Bachmann
Lambro, alter Diener der Lara's	Herr Herßsch.
Antonio, Fischer	Herr Konewla.
Cassida, seine Braut	Fräul. Karg.
Cavaliere. Edelbarnen. Pagen. Trabanten. Diener. Landleute.	

Personen des Traumbilds im 3. Act:

Korabo, der Corsar  
 Gülnare, ein arabisches Mädchen  
 Almeen. Schlangemädchen. Korsaren. Ritter. Reifige.  
 Ort der Handlung: Die südliche Küste Spaniens. Zeit: XVI. Jahrhundert  
 Im 3. Act: Schlangentanz, ausgeführt vom Corps de Ballet.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Vorm. 8—12 u.)  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. Mai 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr**

**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.**

**Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Uhr Griechisch, 8 Uhr Französisch.**

**Gewerbl. Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Kaufmann Güttner. Verein Vorwärts. Heute Vortrag von Herrn Dr. Burthardt. Vereins-local im Elephanten, Schreibers Restauration.**

**C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lisse.**

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.**

**C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.**

**Neue Wiener zweifelhige Coupés comfortablos zu Vikten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsaf.**

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

**Bekanntmachung.**

Die Firma Moriz Friedrich in Leipzig, und deren Inhaber Herr Johann Moriz Friedrich daselbst ist am heutigen Tage lt. Anzeige vom 25. e. m. auf Fol. 1914 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 28. Januar 1865.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 25. laufenden Monats ist untengezeichneten Tages die Firma Franz Stidel in Leipzig, Inhaber Herr Franz Albert Stidel daselbst, auf Fol. 1915 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 28. Januar 1865.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 25. lauf. Mts. ist heute die neu eröffnete Firma Albert Kraul in Leipzig, Inhaber Herr Robert Adolph Albert Kraul daselbst, auf Fol. 1913 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 28. Januar 1865.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Herr Richard Meyer ist heute zufolge Anzeige vom 4. und Protokolls vom 26. Januar a. c. auf dem die hiesige Firma Alb. Heinr. Müller betreffenden Fol. 477 des Handelsregisters als Procurist eingetragen worden.  
 Leipzig, am 28. Januar 1865.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Werner.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 3. April 1865** das zu der Concursmasse von **Wilhelmine Louise** verm. **Werbaut** gehörige, an der Promenadenstrasse allhier unter 8 der Straßennummer, so wie Nr. 1764 d des Brandkatasters Abtheil. B. gelegene und auf Fol. 256 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, Amts-Antheils, eingetragene Grundstück, welches am 25. Januar 1865 auf 8500 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig am 28. Januar 1865.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
**Abtheilung III.**  
 D. Steche. Def.

**Gerichtliche Versteigerung**

von Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, eleganten Buchbinder- und Lederwaaren, Parfümerien, Frühjahrmänteln, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen  
**Mittwoch den 8. Februar 1865**  
 und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch **Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.**  
 (Ein Verzeichniß der zu versteigern den Gegenstände ist am Gerichtsprot. angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 *fl* vom 1. Febr. a. c. an bei Herrn Buchbindermeister **Wolwitz** unter dem Rathhause zu haben.)

**Auction von Stab- und Rundenisen.**

Heute Mittwoch von 10 Uhr an versteigere ich den Rest von **Stab- u. Rundenisen**, circa 100 Ctr., im hiesigen städtischen Lagerhause meistbietend gegen Baarzahlung.  
**J. F. Pohle.**



**Auction**

**Auerbachs Hof.** Heute Fortsetzung der Auction von **Galanterie- und Kurzwaaren.** Freitag und Sonnabend kommen f. engl. Sättel, Fahr-, Reit-, Reise- und Jagdrequisiten, Regenröcke etc. zur Versteigerung.

**Leipziger Vorschuß-Berein.**

Daß am heutigen Tage Herr **Gustav Kreuzer**, Kaufmann, seine Function als Ausschußmitglied niedergelegt hat und an seine Stelle Herr **Julius Kießling**, Kaufmann, einberufen worden ist, wird in Gemäßheit von §. 46 hierdurch bekannt gemacht.  
 Leipzig, am 1. Februar 1865.  
**Der Ausschuß.**  
 F. E. Näser.

## Handelslehranstalt.

Der neue Unterrichtscursus beginnt in beiden Abtheilungen am 24. April. Die Anmeldungen von Zöglingen für die zweite Abtheilung bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen für die 1. Abtheilung können zwar auch schon jetzt erfolgen, eine besondere Aufforderung hierzu bleibt jedoch vorbehalten. Zur Aushändigung des Prospects so wie Ertheilung jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Leipzig, im Januar 1865.

Dr. Odermann, Director.

# K. K. priv. allem. Oesterreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien.

Gesellschaftscapital 24 Millionen Gulden öst. Währ. in Silber.

Die k. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien macht hiermit bekannt, daß sie mit der Emission ihrer steuerfreien 5procentigen in Silber verzinslichen und binnen längstens 50 Jahren *al pari* in Silber rückzahlbaren Pfandbriefe begonnen hat.

Dieselben werden in Stücken von 1000, 500, 400, 300, 200 und 100 Gulden österreich. Währung in Silber ausgegeben und sind mit halbjährigen Zins-Coupons versehen.

Die Rückzahlung erfolgt *al pari* in Silber ohne jeglichen Abzug durch Verloosung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds, der aus den annuitätsweisen Capitalrückzahlungen der Hypothekenschuldner gebildet wird.

Die Pfandbriefe lauten in der Regel auf Inhaber, werden aber auf Verlangen auch auf bestimmte Namen ausgestellt und können in den österreichischen Staaten zu Anlagen von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden.

Jeder Pfandbrief wird entweder von dem durch Sr. k. k. Majestät ernannten Gouverneur oder einem Director, dann von einem Verwaltungsrathe unterfertigt, so wie mit der Bestätigung des kaiserlichen Regierungs-Commissairs und eines Censors über die statutenmäßige Bedeckung des Pfandbriefes versehen.

Für die pünctliche Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften das gesammte Vermögen der Anstalt und insbesondere auch die von derselben erworbenen Hypotheken, deren Gesamtbetrag inclusive der neben ihnen eventuell bestehenden Reserven jederzeit die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe mindestens erreichen muß.

Die Darlehen der Anstalt auf Hypotheken dürfen höchstens bis zur Hälfte des statutenmäßig ermittelten Werthes derselben sich erstrecken, auf Wälder und andere auf Anpflanzungen beruhenden Objecte ein Drittel nicht übersteigen.

Die Zinsen werden gegen Beibringung des fälligen Coupons und die zur Rückzahlung verloosten Pfandbriefe gegen Rückgabe derselben ohne jeglichen Abzug an den Cassen der Anstalt in Wien und Paris, so wie auch

- bei den Herren Gebrüder Bethmann in Frankfurt a/M.,
- = der königl. Württembergischen Hofbank in Stuttgart,
- = den Herren Robert von Frölich & Comp. in München,
- = den Herren Chr. von Frölich & Söhne in Augsburg,
- = den Herren Lödel & Merkel in Nürnberg,
- = den Herren Georg Müller & Cons. in Carlsruhe,
- = Herrn Michael Kaskel in Dresden,
- = Herrn G. E. Heydemann in Bausen,
- = der General-Agentur Delbrück Leo & Comp. in Berlin,
- = Herrn Ignatz Leipziger & Comp. in Breslau,
- = Herrn Salomon Heine in Hamburg,

= den Herren **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig

in effectivem Silber ausbezahlt, bei welchen Stellen die Pfandbriefe bis auf Weiteres zum Emissions-Course bezogen werden können.

Wien, im November 1864.

Der Gouverneur

der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt  
Graf Almásy.

Die vorstehenden steuerfreien 5% Silber-Pfandbriefe in Appoints von 1000, 500, 400, 300, 200, 100 Gulden Silber erlassen wir bis auf Weiteres zum Emissions-Cours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber.

Leipzig, im Januar 1865.

**Heinr. Küstner & Co.**

## Privatbank zu Gotha.

Mit Genehmigung des Verwaltungsraths ist am heutigen Tage in Leipzig eine Agentur errichtet worden.

Die Leitung derselben übernimmt unser seitheriger bewährter Vertreter und Freund Herr **Heinrich Pückert**, als erster Vorstandsbeamter, und es steht ihm dabei, wie bisher, Herr **Wilh. Schloemlich** als zweiter Beamter zur Seite.

Schriftliche Ausfertigungen sind von diesen beiden Beamten zu unterzeichnen; bei Verhinderung des Einen oder Anderen derselben wird Herr **M. Boring**, Mitglied unseres Verwaltungsraths, mit seiner Unterschrift ergänzend eintreten.

Gotha, den 1. Februar 1865.

Direction der Privatbank zu Gotha.

Kuhn. Joekusch.

**Visitenkarten**

höchst elegant lithographirt das Hundert von 20  $\pi$  an liefern

L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

# Die Akademie der Schönschreibkunst v. Carl Händel, Weststr. 68,



hat bereits seit ihrer vieljährigen, anerkannten Wirksamkeit eine große Anzahl jüngerer und älterer Zöglinge nach wissenschaftlich-systematischer Methode herangebildet, welche in kurzer Zeit sich eine wohlgefällige Handschrift aneigneten; gewiß die schönste und würdigste Zierde für jede geistige Arbeit, so wie der beste Vermittler angenehmer und einträglicher Stellen in den verschiedensten Fächern des Geschäftslebens.

Viele von denen, welche ehemals diesem Institute angehörten, hängen noch mit Liebe an demselben, da sie dort den treuesten Fürsprecher für ihr ganzes Leben, der sie niemals verläßt und zugleich ein Zinsen bringendes, unveräußerliches Capital erworben haben.

Nicht allein den Herren Pädagogen, Kaufleuten, Expedienten u. s. w. wurden je für die verschiedenen Stände, theils nach Meyer, Rosberg alt oder modernisirt, so wie nach Händel mit Schlag- und Drucksystem die geeigneten Handschriften in schöner, schlanker und coulanter Form, besonders für Kaufleute beigebracht, sondern auch in separaten Unterrichtsstunden für Damen; die oftmals vernachlässigte, weibliche Hand für eine zarte und wohlgefällige Schrift geschickt gemacht.

Eben so ist es Unterzeichnetem vollständig gelungen, jenen Unglücklichen, die des Gebrauchs der rechten Hand verlustig sind, bei ausdauerndem Fleiße denselben die Fähigkeit, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, beizubringen.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschriften nebst Signiren (engl. nach Thom. Tomkins, Butterworth) gründlich, lehrt jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeiten.

Eine große Anzahl überraschender Proben verbesserter Handschriften liegen gleichzeitig mit den früheren schlechten zu Jedermanns Ansicht stets bereit und somit empfiehlt sich mit Ergebenheit  
**Carl Händel, Schreibmeister.**



ihre Handschrift

## Von Hausfrauen

wird der „Telegraph“ des in jeder Nummer desselben enthaltenen „Küchen-Tageskalender“ wegen mit vielem Interesse gelesen. Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden. Inserate finden durch den „Telegraph“ eine vortheilhafte Verbreitung. Preis pro Zeile 1  $\frac{1}{2}$ .

## Gesangunterricht.

Damen und Herren, die entweder für den Opern- oder auch für den Concertgesang gründliche Ausbildung wünschen, erlangen solche nach der besten italienischen Methode.

Das Honorar für zwölf Stunden ist auf 5  $\frac{1}{2}$  festgesetzt.

Adressen bittet man abzugeben Leipzig, große Fleischergasse in Bärmanns Hof 3. Etage rechts.

## Pianoforte-Unterricht.

Eine junge Dame wünscht noch einige Stunden zu besetzen. — Nähere Auskunft ist Herr Capellmeister Reinecke, Emilienstraße Nr. 8 zu ertheilen bereit.

Gründlicher Unterricht nach leichtfaßlicher Methode wird für Violine, Guitarre, Clavier und Gesang ertheilt.

Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann F. Th. Müller, Petersstraße Nr. 27, niederzulegen.

Ein musikalisch-pädagogisch gebildeter gut empfohlener Clavierlehrer wünscht noch einige Schüler achtbarer Familien anzunehmen. Darauf Reflectirende werden ersucht Adressen beim Uhrmacher Herrn B. König, Petersstrasse 32 im Gewölbe abzugeben.

Von heute an practicire ich hieselbst als Advocat u. Notar und befinde mich meine Expedition Gaisstraße 3, 1. Etage. Leipzig, den 1. Februar 1865.

Advocat Conrad Hoffmann.

\* Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

M. Bernhardt, Zahnarzt. Markt, Engalapothete, Eingang durch die Apotheke u. Klostergasse Nr. 4.

## Zur gefälligsten Beachtung!

Ein Gärtner, welcher bereits seit 14 Jahren in den größten Gärten Deutschlands, Englands u. Frankreichs gearbeitet und mit den Park-Gartenanlagen im Allgemeinen vollständig vertraut ist, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anlegung und Veränderung der Gärten, so wie zur Anpflanzung von Rosen, Sträuchern, Obstbäumen u. s. w., versichere in jeder Hinsicht die reellste Bedienung. — Ich bitte werthe Adressen im Saamen-Gewölbe des Hrn. Grohmann in der Kaufhalle am Markt niederzulegen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage, Frankfurter Straße Nr. 31, ein

## Landes-Producten-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich mich dem hochgeehrten Publicum in meinen Artikeln angelegentlichst empfohlen halte, verbinde ich gleichzeitig die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Carl Seidler, Frankfurter Straße Nr. 31.

## Photograph Manecke, Leipzig. (Lehmans Garten).

Von denjenigen Personen, welche sich seit dem 1. Januar 1860 in meinem Atelier photographiren ließen, sind sämtliche Platten zu ferneren Bestellungen aufbewahrt. Ehe ich dieselben anders verwerte, mache ich das betreffende Publicum darauf aufmerksam, daß diese Platten nur noch bis Ostern zu weiteren Abzügen stehen bleiben und bitte um recht baldige Notiz etwaiger Nachbestellungen. Die Preise für diese Abzüge werde ich möglichst billig stellen, z. B. Visitenkarten à Duzend 2 Thlr., größere Bilder die Hälfte ihres früheren Preises.

Folgende Visitenkarten-Portraits, nach der Natur aufgenommen, sind à 5 Ngr. bei mir zu haben:

Se. Maj. König Johann, Hr. Kreisdirector v. Burgsdorff, Hr. Finanzrath v. Graushaar, die Herren Geistlichen Dr. Wille, Pastor Schneider und Dr. Goldschmidt, die Herren Professoren Tuch, Wuttke, Rysius, Fritsche, Fehner, Jacobi, Rossmähler, Bod, Wagner, Günther, Sonnenfels, die Herren Dr. Haubold und Dr. Freitag, ferner die Herren Dr. Roderich Benedix, Dr. Bogelei, Adolph Böttger, Dr. Hirzel, Gustav Wagner, Bildhauer Knauer, Bildhauer Schneider, Capellmeister Reinecke, Concertmeister David, Dr. Papperitz, Dr. Brendel, Musikdirector Richter, Dr. Langer, General-Intendant v. Rüstner und mehrere frühere und jetzige Bühnenmitglieder.

Leipzig, den 29. Januar 1865.

Friedrich Manecke.

## Das Masken-Costume-Lager

von J. E. Dietze, vormalig Pancratus Schmidt,  
 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), 2. Etage,

J. E. Dietze.

ist für die Carnevals-Zeit vollständig assortirt und empfiehlt dasselbe zur gefälligen Benutzung

Hierzu zwei Beilagen.

von

Geht. Nr.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.

Geht. Nr.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 32.]

1. Februar 1865.

## Bekanntmachung des Ministeriums des Innern.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg wird die Befezung der Beschälstationen im laufenden Jahre und das Aufbrennen von Zeichen bei den von den Landbeschälern abstammenden Fohlen in der Weise erfolgen, wie die Anfuße sub ① besagt. Diese Bekanntmachung nebst Beilage ist in allen Amtsblättern zu veröffentlichen.  
Dresden, den 18. Januar 1865.

Ministerium des Innern.  
Frhr. v. Deust. Demuth.

Sort. Nr.	Namen der Stationen.	Zahl der Fohle.	Namen der Beschäler.	Abgang und Eintreffen derselben.	Ort an welchem das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den von Landbeschälern abstammenden Füllen 9 bis 11 Uhr Vormittags erfolgen soll.	Tag.
1	Altommasch . . .	4	Kionel, Pollux, Quartus, Sturm.	Abgang von Moritzburg den 1. Februar, Wiedererhalten bei in den letzten Tagen des Monats Juni.	Altommasch . . . . .	14. März.
2	Aschershain . . .	3	Jason, Hetmann, Quirin.		Aschershain . . . . .	18. März.
3	Stadt Borna . . .	3	Boreas, Draco, Emilius.		Stadt Borna . . . . .	24. März.
4	Dorf Borna bei Strehla	2	Koylan, Paul.		Schönewitz bei Oschatz	21. März.
5	Canitz-Christina . .	4	Fidelio, Monarch, Neptun, Quintus.		Canitz-Christina . . . .	7. März.
6	Chemnitz . . . . .	3	Fingal, Robert, Strahl.		Chemnitz . . . . .	30. März.
7	Großenhain . . . . .	3	Mormid, Oswin, Pan.		Großenhain . . . . .	13. März.
8	Großhennersdorf . .	4	Belisar, Duell, Rubens, Starost.		Großhennersdorf . . .	9. März.
9	Imnitz . . . . .	4	Landknecht, Marschall, Minus, Rustan.		Imnitz . . . . .	23. März.
10	Kesselsdorf . . . . .	4	Gladiator, Mylord, Quercus, Standart.		Kesselsdorf . . . . .	1. April.
11	Kleinschweidnitz b. Böbau	2	Kobold, Pirat.		Kleinschweidnitz . . .	8. März.
12	Mönchenfrei . . . . .	3	Cyrus, Milton, Ossian.		Erbsdorf . . . . .	31. März.
13	Mügelu bei Pirna . .	3	Marquis, Pius, Planet.		Mügelu oder Dohna	3. April.
14	Reichenbach . . . . .	3	Jocus, Pilot, Quentin.		Reichenbach . . . . .	28. März.
15	Schweinerden bei Kloster Marienstern . .	4	General, Marmont, Narcis, Orion.		Kudau . . . . .	6. März.
16	Strölla . . . . .	3	Kaufju, Remus, Prinz.	Zschepplitz . . . . .	15. März.	
17	Wernsdorf . . . . .	3	Mozart, Ocean, Roland.	Wernsdorf . . . . .	20. März.	
18	Wernsdorf . . . . .	3	Bascha, Magnat, Septimus.	Wernsdorf . . . . .	27. März.	
19	Wildenfels . . . . .	3	Janus, Rastor, Lootse.	Wurzen . . . . .	22. März.	
20	Wurzen . . . . .	3	Soliath, Ril, Omar.	Rossen . . . . .	16. März.	
21	Zella . . . . .	3	Nelson, Orpheus, Romeo.	Moritzburg . . . . .	4. März.	
22	Moritzburg . . . . .	3	Sertus, Stern, Stolz.			

## Zur gefälligen Beachtung.

Zwei bequem eingerichtete Waschküchen mit sämtlichen Gefäßen, Trockenplatz, Legehaus und guter Wäschrolle, stehen den geehrten Hausfrauen zur geneigten Benutzung zu Diensten Wasserkunst 3.



Reinen  
**Salon zum Haarschneiden**  
Mitterstraße 26 und Mitterstraße 26  
Frisiren 26  
für Herren und Damen empfehle ich unter Zusicherung prompter Bedienung.  
**G. Müller, Friseur.**

## Strohhut-Wäsche

nebst alle Aenderungen nach neuester Façon übernehmen wir schon jetzt und sind durch Engagement der vorzüglichsten Arbeitskräfte in Stand gesetzt, eine ganz besonders schöne tadelfreie Ausführung versprechen, auch die damit erwünschte Billigkeit im Voraus versichern zu können.

Nur bitten wir um möglichst frühzeitige Eingabe.

**Riedel & Hörtzsch,**

Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisstraße.

Fall- und Mull-Gardinen sowie Schleier und Spitzen werden fortwährend ausgebessert Wiesenstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen bei Witwe Dähner.

## Für Damen.

Bestellungen auf Puder und andere Frisuren zu Ballen und Concerten werden angenommen Reichstraße 4 im Puzgeschäft.

Meubles werden sauber und gut reparirt und polirt sowohl in als außer dem Hause Gaisstraße 5. C. Lehmann, Tischlermstr.

## Schwan, weiße Pelze und Boa

werden wieder wie neu gewaschen und die möglichst billigsten Preise gestellt Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Gehw. Röderka, Neutrichhof Nr. 12/13, 2 Treppen.

Glacéhandschuhe werden schnell und sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Sammschuhe reparirt mit Garantie  
Fleischer, Ritterstraße 34, Hof rechts 3 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Galle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Gall. Str. 5, 2 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Neutrichhof 21, 1 Tr.

**Dominos** sind billig zu verleihen bei C. Wähler, Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

## Das Maskenlager

von **Aug. Wolf** früher Peter Huber

empfiehlt eine große Auswahl eleganter **Charaktermasken**, **Dominos**, **Fledermäuse** u. **Pilgerkuten**, so wie auch ganz neue **Damendominos** mit **Güthen** zc. zc.

**August Wolf**, Petersstraße Nr. 5, 2 Etage.

## Damen-Maskenanzüge,

**Dominos** (für Herren und Damen), **Fledermäuse**, **Pilger-** und **Wüchskuten** werden billigt verliehen **Frankfurter Straße** Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

## Das Maskenlager

von **J. C. Junghans**

empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Garderobe zu den billigsten Preisen. **Hainstraße**, **Hotel de Pologne**.

## Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst **Dominos** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Reichstraße** Nr. 33 im **Damhirsch**.

**Elegante Damen-Maskenanzüge** sind zu verleihen **Brühl** Nr. 7, 1 Treppe.

**Dominos** u. **Fledermäuse** für Herren u. Damen, neu und elegant, **Kuten**, **Harlekins** (neu) und dergleichen mehr empfiehlt und verleiht **Louis Willenach**, **Thomastirchhof** 9.

## Elegante Maskengarderobe

für Damen und Herren, **Fledermäuse**, **Dominos**, **Harlekins**, verleiht billigt **Katharinenstraße** Nr. 8 im **Hofe** links 2 Treppen.

**Dominos**, neu elegant, sind zu verleihen **Markt** Nr. 6, 2. Etage.

Zu verleihen sind billig schöne **Damen-Costüme** **Preußergäßchen** Nr. 6, 2. Etage.

## Elegante Dominos,

so wie **Perrücken**, **Lockengarnituren** und **Bärte** verleiht zu den billigsten Preisen

**Julius Seupel**, Coiffeur, **Petersstraße** Nr. 12, 1. Etage, neben dem **Hotel de Russie**.

Ganz neue Herren- und Damenmasken, **Dominos** und **Fledermäuse** verleiht zu billigen Preisen **H. Schütz**, **Brühl** Nr. 50.

## Wimmer & Dietrich in Annaberg,

**Fabrik von Gold- und Silber-Treffen zc.,**

zeigen hiermit an, daß sie

**Herrn Julius Merseburger** in **Leipzig**

Commissions-Lager ihrer Fabrikate, als **Treffen**, **Spitzen**, **Gallonen**, **Lahnband**, **Ritzen**, **Fransen** zc. übergeben und den Verkauf zu **Fabrik-Preisen** übertragen haben.

## Eduard Schreiber in Weissenfels, Fabrik von Damen- und Kinderstiefeln,

zeigt hiermit an, daß sie Herrn

**J. H. Fischer** in **Leipzig,**

**Nicolaistraße** Nr. 18 im **Gewölbe,**

Commissions-Lager ihrer Fabrikate, als **Stiefeln** für Damen, mit und ohne **Absätze**, **Kinderstiefeln** für jedes Alter, **Hauschuhe** so wie die beliebten **Ungarstiefeln** übergeben und den Verkauf zu **Fabrikpreisen** übertragen habe.

**Reparaturen** werden schnell und pünktlich besorgt.

## Ballschuhe und Stiefeletten

für Herren und Damen, in ff. franz. **Laç**, sehr elegante **Façons** von 3 an, für Damen, in weißem **Satin** und schwarzem **Stoff** mit und ohne **Absätze**, empfiehlt in größter Auswahl und allen Nummern

Das grösste **Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager**

45 **Reichstraße** 45

**Sargmagazin** in **Johannisgasse** No. 29 **Hob Müller Tischlermeister**

## Das Meubles-Magazin von J. A. Schwalbe,

**Burgstraße** Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvoll gearbeiteten **Magaz.**, **Rußbaum-** und andere **Meubles** so wie **Spiegel** und **Polsterwaaren** in großer Auswahl und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie **Dominos**, **Fledermäuse**, **Barets** und **Güthen** empfiehlt zu billigen Preisen

**G. Haussmann**,  
**Auerbachs Hof** 51, 1. Etage.

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge**, so wie **Dominos**, **Fledermäuse** und **Güthen** werden billig verliehen **Dresdner Straße** Nr. 40, 3 Tr., der **Blumeng.** gegenüber.

Neue **Charakter-Costüme** aller Art, weiße und bunte **Fledermäuse**, **Dominos**, **Pilgerkuten**, **Harlekins** und **Wespe** werden billigt verliehen **16 Katharinenstraße** 16 im **Gewölbe** nahe am **Brühl**.

Neue elegante **Dominos**, **Fledermäuse** und **Barets** sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße** Nr. 10 im **Modemagazin**.

## Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden **Bällen** billig zu verleihen in der **Kleider-reinigungsanstalt** von **L. Brenner**, **Königsplatz** 18.



Zu bevorstehenden **Maskenbällen** empfehle ich mein Lager von **Charakter-Perücken**, **Bärten**, **Locken** und **Chignons**.

**G. Müller**, Friseur,  
**Nitterstraße** 26.

## Gesichts-Masken

in **Carton**, **Wachs**, **Draht**, **Sammet** und **Atlas**, sowie **Nasen**, **Bärte** und **Atlasband-Brillen** empfiehlt in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky,**

**Grimma'sche Strasse** No. 14.

## Gesichts-Masken

empfiehlt von 15 & p. Stück bis zu den feinsten

**L. Böttner,**

**Naßmarkt** Nr. 3, neben dem **Burgkeller**.

**Gesichts-Masken**

in reichster Auswahl empfiehlt

**Otto Schwarz,**

Peterstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Gesichts-Masken**

in Carton, Papier, Wachs, Drabt, Gaze, Sammet und Atlas, sowie Nasen, Brillen, Bärte, Stunsmuch, Gold- und Silberband etc. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**Rudolph Ebert,**

Thomasgäßchen Nr. 9.

**Gesichts-Masken**von 1 1/2  $\mathcal{R}$  an,**Ball-Handschuhe**von 10  $\mathcal{R}$  an **Wilh. Diets,** Grimmaische Str. Nr. 8.**Gesichts-Masken**von 1 1/2  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten empfiehlt  
Barfußgäßchen Nr. 10. **Moritz Richters Wwe.****Brillenbedürftigen**empfehlte hiermit seine seit 30 Jahren anerkannt guten Conser-  
vations- und Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20  $\mathcal{R}$ , feinste blaue  
Stahlbrillen für Kurzsichtige 25  $\mathcal{R}$ , dergl. in Silber 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ ,  
dergl. in Gold 3  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ ; ferner elegante Vornetten und  
Pinco-nez 20  $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$ , Operngläser 2 bis 4  $\mathcal{R}$ . Das optische  
Institut von **Julius Sabenicht**, Schloßgasse Nr. 7.**Signir-Tinte,**welche schnell trocknet und unverfälscht ist, empfiehlt à  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{S}$ .  
**Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg 51.

Das

**Stiefel- und Stiefeletten-Lager**von **C. F. Zeumer**empfehlte Herrenstiefeln mit und ohne Schaft von 2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$  bis  
2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$  (mit Doppelsohlen 3  $\mathcal{R}$ ), Knabenstiefeln von 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$   
bis 1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ , Damenstiefeletten von 1  $\mathcal{R}$  2 1/2  $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$  7 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
Kinderstiefeletten und Hausschuhe von 15  $\mathcal{R}$  an, **Ballschuhe**  
à Paar 22 1/2  $\mathcal{R}$ .

Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe parterre.

**Gardinenrester,**so wie einen Posten faconirter Weißwaaren zu Kleidern,  
Ärmeln etc. empfiehlt äußerst billig**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12.  
(Engel-Apothek.)**Kleider, Sammet, Gut,**Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagel-  
bürsten, Federwedel, Haarpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und  
Toilettenpiegel etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.**Schriftkästen** (Fräctur u. Antiqua) sind vorrätzig  
bei **J. G. Roth**, lange Straße 9.**Wollene und baumwollne Watte, auch ausge-  
zeichnet festes Strickgarn wird verkauft**  
**Tauscher Straße 9, 3. Etage.****Kräutergewölbe,  
Colonialwaaren,  
Cigarren,  
Chinesische Thee's,  
Stearinkerzen,****Seife,  
Soda,  
Stärke  
und sämtliche Artikel für  
Haushaltungen.****Ernst Wagner**, Schützenstraße Nr. 2.**Petroleum,**

prima pennsylvanisches, offerirt

**H. F. Rivinus.****Verkaufs-Anzeige.**Die in Custrischer Flur, durch ein Privatgeleise mit der Berlin-  
Anhalter Eisenbahn in Verbindung gesetzte, mit Wohnhaus,  
Stallung und Schuppen versehene Parcellen, zu Anlage einer Fabrik  
sich eignend, soll verkauft werden. Auf dem Grundstück ruht die  
Concession für Kohlen-, Holz- und Productenhandel.  
Nähere Auskunft erteilt  
**J. C. F. Kraeger** in Custrisch Nr. 79c.**Gasthofs-Verkauf.**Ein nahrhafter Gasthof 1 Stunde von Leipzig mit etwas Feld,  
Wiese und Garten, worin Gärtnerei getrieben wird, nebst guten  
Gebäuden, die jährlich noch gute Zinsen bringen, so wie ein  
großes Wohnhaus mit gut eingerichteten Gastzimmern, Küche, vor-  
zügliche Kellerei, Tanzsaal, Regelpbahn mit hübschem Garten, worin  
sich große Bäume und Lauben befinden; selbiges soll mit Inventar  
für 12,500  $\mathcal{R}$  bei 4 bis 5000  $\mathcal{R}$  Anzahlung verkauft werden.  
Dazu ist beauftragt  
**Aug. Moritz,**  
Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**Haus-Verkauf.**Verhältnisse halber ist in der Dresdner Vorstadt ein freundlich  
gelegenes massiv gebautes Haus mit 4 Logis, etwas Hof und  
Garten, Preis 6500  $\mathcal{R}$  und trägt 7%, selbiges muß baar bezahlt  
werden. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres durch  
**Aug. Moritz**, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**Haus-Verkauf.**Ein Hausgrundstück mit Keller in Borna, an einer lebhaften  
Verkehrsstraße, in welchem seit über 30 Jahren die Kupfer-  
schmiederei schwunghaft betrieben worden ist und das sich zur  
Anlegung eines kaufmännischen oder sonstigen Handelsgeschäfts  
wohl eignet, soll Erbtheilung halber verkauft werden.Ebenso sind gegenwärtig in diesem Hause Kupferwaarenvorräthe,  
Eisen und Handwerkszeuge zu verkaufen.Nähere Auskunft erteilt **Friedrich Carl Steinhardt**,  
Seilermeister.**Hausverkauf.**Zu verkaufen ist in der Fregestraße ein Haus für 6200  $\mathcal{R}$ ,  
Anzahlung 1000—1500  $\mathcal{R}$ , durch **J. R. Lorenz**, Burgstr. 17.Ein nahe bei Leipzig in angenehmer Umgebung gelegenes Land-  
haus, solid gebaut, mit hübschem Garten, soll Bezugs halber  
verkauft werden.Geehrte Reflectanten sind gebeten gef. Adressen unter Chiffre  
Z. A. # 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Bauplätze**in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Lützowstraße,  
sind billig und mit Zahlungserleichterungen zu verkaufen.  
Näheres Brühl, Georgenhalle bei **Dufour Gebr. u. Co.****Bauplatz-Verkauf.**Ein an einer der schönsten Straßen im Mittel zweier gegen  
7000 Einwohner zählenden Dörfern, welche durch Neubauten  
sich noch fortwährend vergrößern, in der Nähe Leipzigs gelegener,  
über 6000  $\square$  Ellen bei einigen 50 Ellen Front haltender Bauplatz,  
welcher sich zur Anlage eines **Kug-, Holz- und Kohlen-  
geschäfts** vorzüglich eignet, ist verhältnißhalber billig zu ver-  
kaufen. Näheres bei Herrn **H. Rohmer**, Firma **E. F. Bähr**,  
Ecke der Reichstraße und Schuhmachergäßchen.**Eine Schuhmacherei**ist zu verkaufen, welche sich einer ganz anständigen Kundschaft er-  
freut, mit gutem Inventar, Waarenvorrath, so wie das Verkaufs-  
Local kann mit übernommen werden, für 2—300  $\mathcal{R}$  baar.Adressen S. V. werden angenommen unter Schuhmacherei in der  
Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.Für einen Musikfreund ist 1/4 Parquet-Abonnement, worauf fast  
nur Opern fallen, abzulassen. Inselfstraße 28, 2 Treppen.**Pianinos** neue und gebrauchte sind zu verkaufen oder zu ver-  
mieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.Ein ziemlich neues **Piano** steht Verhältnisse halber billig  
zum Verkauf Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage.Ein **Piano**, ganz neu, von sehr elegantem Aeußern und  
soldesten Bauart bei ausgezeichnetem Ton und leichter Spielart  
steht billig zu verkaufen Ritterstraße 45, 1. Etage.Zu verkaufen eine Ledentafel 6 Ellen, ein einfaches Schreib-  
pult mit Schränkchen, 3 Stehpulte, eine lackirte Commode, 4 Wasch-  
tische, einige Bettstellen, ein schmaler hoher weißer Küchen- oder  
Wäschrant, 1 weißes Buffet, 1 Gebett Betten, ein fast neuer  
Fliegenschrank, 2 Schüsselbreiter, Sternwartenstraße Nr. 18/19,  
Ecke der Dösenstraße.  
**Heinrich Kühn.**Ein elegantes **Schreibepult** mit Aufsatz ist zu verkaufen  
Königsstraße Nr. 24, 1. Etage.

**Mahagoni-Möblement,**  
noch neu, ist Ortsveränderung halber gegen baare Zahlung zu  
verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 17 parterre.

Auszugs halber sind billig abzulassen 1 Mahagoni-Schreibsecretair,  
1 alter Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Commode,  
Waschtisch, Spiegel, Stühle neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mahagoni-Sopha, gut und dauerhaft gearbeitet, ist  
zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Möbles sind Umzugshalber zu verkaufen  
Peterssteinweg Nr. 56, 2. Etage.

Federbetten ff. neue und auch gebrauchte billig zu verkaufen  
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein Pelz ist zu verkaufen für 9  $\text{fl}$   
Reichstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht billig eine leichte Chaise, oder auch als  
Droschke passend, vom Stellmacher, Schmied und Schlosser fertig,  
Sidonienstraße Nr. 25.

Zu verkaufen ist ein Kinderschlitten, eine Kinderbettstelle,  
ein Tisch, ein Brodschrank, zwei Röcke für Knaben von 12 bis  
14 Jahren, Thalstraße Nr. 23, 1 Treppe.

 **50 Stück fette Landschweine**   
sind zum Verkauf angekommen Gasthof  
zur goldenen Sonne, Gerberstraße.  
C. L. Bethke.

**800 Stück ganz frisch geschossene Hasen**  
sind im Ganzen so wie in einzelnen Posten zu haben bei  
Portier Magdolf in Eßthen.

### Linden-Verkauf.

Vom Stamm bis zur Krone 8—12 Fuß, Stärke 2—3 Zoll.  
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 46 bei Kreuzmann.

### Heu

sind 20—25 Ctr. ausgezeichnetes Futter zu verkaufen  
Volkmarisdorf Nr. 34.

Auf guten Windmühlener Torf à 1000 3  $\text{fl}$  8 gr. sind Bestellungen  
niederzulegen bei Herrn Meitsmann, Seilermeister, Fleischer-  
gasse. Torsträger Dienstmann Gust. Genf.

### Ambalema-Cigarren

à 3  $\text{fl}$  in vorzüglich schöner Waare empfiehlt  
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

### Alte Ambalema-Cigarren

pr. Mille 9—16  $\text{fl}$  (Auswurf 8  $\text{fl}$ ), à Stück 3, 4, 5  $\text{fl}$ ,

### Cuba- und Savanna-Cigarren

pr. Mille 15—60  $\text{fl}$ , à Stück 5—20  $\text{fl}$  empfiehlt in guten aus-  
gesuchten Sorten  
Herm. Kahlitzsch,  
Grimm. Steinweg.

### Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt  
à  $\text{fl}$  12  $\text{fl}$ , 13—14  $\text{fl}$ , feinsten Surinam à  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ ,  
echten Mokka à 16  $\text{fl}$ , empfiehlt  
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.



Frische Holst. und Whitst. Austern,  
frische Seemuscheln, Seehumern,  
frischen Rhein-Lachs,  
Steinbutt, Seezungen, Cabeljan,  
Dorsch, böhmische Fasane, junge  
Vierländer Hühner, frischen Algierer  
Blumenkohl und Kopf-Salat, fetten  
geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,  
neuen grosskörn. Astrach. Caviar,

Cappeler Pöklinge, Kieler Sprotten,  
frische Hann. und franz. Perrigord-Trüffel,  
Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten.  
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

### Milch-Anzeige.

Von der reinen unverfälschten Kuhmilch, welche das Rittergut  
Stötteritz à Kanne 1 Mgr. täglich frei ins Haus liefert, sind von  
jetzt an wieder mehrere Kannen abzulassen.  
Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter H. G. No. 3  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Dampf-Röst-Kaffee

in vorzüglichen Sorten zu billigen Preisen empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

### Feinsten Mocca-, Perl-, Surinam-, Menado- u. Cheribon-Kaffee

empfehlte roh und täglich frisch geröstet billigt  
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

### Neue böhmische Pflaumen

vorzügliche Qualität à  $\text{fl}$  20—25  $\text{fl}$ , feinstes Dampfmehl  
à  $\text{fl}$  16  $\text{fl}$ , Suppenmehl, Gries und alle anderen Gemüße  
empfehlte billigt  
Julius Klessling,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

### Frischer Steinbutt u. Seezungen, frische Golt. u. Whitst. Austern, fetten geräuch. Winter-Rhein-Lachs. J. A. Nürnberg, Markt 7.

### 100 Kannen Milch

können von einem in nächster Umgebung Leipzigs gelegenen Gute  
an Händler abgegeben werden.

Offerten behufs weiterer Besprechung sind unter P. M. durch  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Getragene Herrensachen werden gekauft  
Petersschiefgraben im Hofe 1 Treppe. Carl Berg.

Ein Schneidertisch wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man  
abzugeben Neumarkt Nr. 36 parterre.

Gesucht wird ein Hackbret, Wiegemeßer und Brühwanne.  
Zu melden bei Witwe Gorgi, Brühl, Leinwandhalle 2 Treppen.

Hasenfelle kauft zu höchsten Preisen  
C. L. Berger, Nicolaisstraße 42.

Eine anständige Bürgerwitwe wünscht sich mit einem nicht ganz  
unbemittelten Witmann in hohen 50er Jahren von verträglichem  
Charakter und der sein Geschäft im Häuslichen hat, zu verheira-  
then. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes erbeten  
unter H. S. G.

Damen, denen es Bedürfnis ist in Ruhe und ohne Aufsehen  
ihre Bestimmung als Mutter zu erfüllen, finden Aufnahme und  
sorgfältige Behandlung bei einer in jeder Beziehung gut empfoh-  
lenen Hebamme, wenn sie sich unter der Adresse

B. A. Schweigen

poste restante Reichenbach / Voigtl. um Näheres bemühen wollen.

Eine Familie wünscht für ihr sechsjähriges Töchterchen einen  
Privatunterricht im Familienkreise einzuleiten, und sucht hierzu  
noch 2—3 kleine Mädchen im gleichen Alter, die bis jetzt  
noch keinen Unterricht genossen haben.

Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter R. R. # 14.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine große deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft werden  
thätige und achtbare Geschäftsleute als Agenten gesucht.

Offerten unter N. R. 200. sind in der Expedition dieses Blattes  
abzugeben.

### Bier-Verleger = Gesuch.

Für eine in nächster Nähe Leipzigs befindliche größere Bier-  
brauerei wird ein tüchtiger Bier-Verleger gesucht.

Bewerber wollen ihre Adressen bei Hrn. Gustav Kreischa, v.  
Barfußgäßchen Nr. 8 niederlegen.

### Ein Commis

(Drogist) findet sofort Unterkunft in einem alten Droguengeschäfte  
Oesterreichs. Frankirte Offerten mit der Chiffre B. X. M. ersucht  
man an Herrn Buchhändler F. Karasjat in Brünn gelangen  
zu lassen.

Für meine Buchdruckerei werden schnellstens

### noch zwei Schriftsetzer

gesucht. — Condition convenirenden Falles von Dauer. —  
pr. 1000 n 2 Sgr. 3 Pf.

Ferner reflectire ich auf einen Factor. — Bewerber wollen  
sich unter Einsendung von Zeugnissen in frankirten Briefen  
an mich wenden. H. Neubürger in Dessau.

Ein junger Mensch, der Lust hat Stahl- und Kupferstecher  
zu werden und hierin was Nütziges lernen will, kann unter vor-  
theilhaftesten Bedingungen jetzt oder zu Ostern Unterkommen finden  
bei Wegner, Lindenstraße Nr. 6.

## Geschichte Xylographen

finden Stellung in der Xylographischen Anstalt von  
**Carl Zimmermann, Königsstraße Nr. 8.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Schloffer zu werden, kann Ostern  
antreten. **F. Jörß, Schloffermeister in Gohlis.**

## Colporteurs

finden bei festem Gehalt und Tantieme lohnende Beschäftigung.  
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage im Comptoir.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche  
im Kupfergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn bei  
**J. S. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6.**

Einen Laufburschen, 15 bis 16 Jahre alt, mit gutem Zeugniß  
suchen sofort **J. C. Louis & Co., Grimma'sche Straße 20.**

## Eine alleinstehende Dame,

die eine Caution (circa 500 Thlr.) bestellen kann und gewillt ist  
ein dauerndes Engagement bei einer biedern und anständigen Fa-  
milie, als deren Glied sie betrachtet würde, anzunehmen, wird  
ersucht ihre Adresse unter der Chiffre F. A. an die Expedition  
dieses Blattes einzusenden.

Gesucht wird eine geübte Strohhutnäherin nebst einigen  
Lernenden Strohhutfabrik Windmühlenstraße Nr. 15.

Für ein **Ausschnitt-Modewaarengeschäft** einer grö-  
ßeren Stadt Thüringens wird ein gewandtes junges Mädchen aus  
guter Familie als **Verkäuferin** gesucht. Einer jungen Dame,  
welche bereits einige Jahre in derartigem Geschäft thätig war,  
würde der Vorzug gegeben werden. — Gefällige Offerten werden  
franco unter R Z No. 383 poste restante Erfurt erbeten.

Gesucht wird eine Jungemagd, welche platten und nähen  
kann, sofort, Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für die Küche. Mit  
Buch zu melden **Guth's Keller im Mauricianum.**

Ein anständiges solides Mädchen für Küche und häusliche  
Arbeit wird zum 1. März gesucht.

Mit guten Zeugnissen Versehene können sich Vormittags melden  
Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein **zuverlässiges Kindermädchen**  
für ein fünf Monate altes Kind wird zum 1. März gesucht. Nur  
solche, welche gute Zeugnisse oder Empfehlungen beibringen  
können, mögen sich Vormittags melden  
Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine perfecte Köchin, welche der Küche eines größeren Gasthauses  
vorzustehen vermag, wird zum 1. März gesucht. Persönliche Vor-  
stellung unter Beibringung guter Atteste Sonnabend den **vierten**  
**Februar** Vormittag von 8 bis 11 Uhr im Gasthaus zum grünen  
Baum hier.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren wird zu Kindern  
gesucht **Lauchaer Straße Nr. 5, eine Treppe.**

Gesucht wird ein **reintliches ordentliches Mädchen**  
für eine **Restauration**. Nur solche können sich melden,  
welche gute Atteste aufweisen können, **Bosenstraße Nr. 18.**

Gesucht wird sogleich oder 15. Februar ein ordentliches solides  
Dienstmädchen **Königsplatz Nr. 16 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Kinder und  
häusliche Arbeit **Hainstraße Nr. 23, 4 Tr. Vordergebäude.**

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiges Mädchen für Kinder  
und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen **Kreuzstraße Nr. 11 im Kohlgengeschäft.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 15  
bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit **Berberstr. 11. L. Meyer.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen  
**Dorotheenstraße Nr. 6 bei Becker.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich  
wegen Krankheit anziehen kann. Zu melden mit Buch **K. Fleischerg. 3, 1.**

Gesucht wird sogleich oder den 15. Februar ein ordentliches  
Dienstmädchen **Grimma'sche Straße 31, 2 Treppen vorn heraus.**

Gesucht ein **zuverlässiges Mädchen** für Küche und eine auf's  
Land, guter Lohn. **Weststraße, Kl. Gasse 2b, 1 Tr. F. Krannich.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein fleißiges arbeitsames Haus-  
mädchen **Brühl Nr. 80, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort eine gute Köchin  
**Burgstraße Nr. 21 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein nicht zu junges Mädchen  
für ein Kind.

Das Nähere **kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Februar eine Köchin, die gut kochen  
und häusliche Arbeit verrichten kann. Mit Buch zu melden  
**Brühlstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch links.**

Gesucht wird ein solides und einfaches Mädchen zur Küche  
und häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt **Reudnitz, Grenzgasse  
Nr. 13 parterre.**

Gesucht wird ein anständiges Dienstmädchen zum 15. Febr.,  
welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren und an Ordnung  
und Reinlichkeit gewöhnt ist. Näheres **Brühl 38 im Gewölbe.**

Gesucht wird eine im Nähen und Platten geübte Junge-  
magd, welche gleichzeitig die Aufsicht größerer Kinder zu übernehmen  
hat, zum 15. Febr. oder später **Zeiger Straße 36 parterre.**

Ein gewandtes, ordnungsliebendes, nicht zu junges Mädchen,  
welches in der Küche erfahren ist und leichte Hausarbeit zu be-  
sorgen hat, wird zum 1. März gesucht. Zu melden **Johannisgasse  
Nr. 9 im Gartengebäude.**

Ein ganz solides und zuverlässiges Kindermädchen mit guten  
Zeugnissen, welches auch zu nähen und platten versteht, wird ge-  
sucht **Brühl 89, Treppe B 2. Etage.**

Ein fleißiges Mädchen, welches nähen kann, wird sogleich in  
Dienst gesucht **Klosterstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.**

**Mittelstraße 14, 1 Treppe** wird zum 15. Februar ein gut  
empfohlenes Dienstmädchen gesucht.

Gesucht wird ein **reintliches Mädchen** oder Frau zur Aufwar-  
tung für die Stunden von 8—10 und Nachmittags 2 Stunden  
**Mittelstraße Nr. 25, 2 Treppen links.**

Gesucht werden 2 Mädchen als **Aufwärterinnen**, sowie einige  
tüchtige Mädchen für Küche und Haus  
**Hospitalplatz Nr. 24.**

Ein junges Mädchen als **Aufwärterin** für den ganzen Tag wird  
sofort gesucht **Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

## Agentur-Gesuch.

Sollten geehrte Leipziger Firmen gesonnen sein  
einem im Voigtland etablirten Agenten, welcher  
sehr gut bekannt ist, Agenturen für genannte  
Gegend zu übertragen, so wolle man gef. Offerten  
unter **M. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.**

Ein tüchtiger **Buchhalter** sucht Beschäftigung in den Abend-  
stunden; gefällige Offerten mit der Bezeichnung **E. V.** befördert  
die Expedition dieses Blattes.

Ein **Drogist** in gesetztem Alter u. im Besitz guter Referenzen  
sucht Stellung. Gefällige Anfragen unter **R. Z. 8** vermittelt die  
Expedition dieses Blattes.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, mit den besten Empfeh-  
lungen versehen, sucht Beschäftigung, sei es als Aufsichtsbeamter  
oder Corrigent bei einer Versicherungsanstalt oder in einem grö-  
ßeren Drogengeschäft, auch würde derselbe in einem Destillations-  
oder Parfümeriegeschäft durch seine Erfahrungen und Kenntnisse  
darin sich nützlich machen können. Sätige Offerten erbittet man  
unter **V. Z. 110** durch die Buchhandlung von **Otto Klemm.**

Ein **Damenschneider** sucht in Familien Beschäftigung. Adressen  
bittet man **Koch's Hof im Wurfgeschäft** niederzulegen.

## Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein verheiratheter gelernter Kunstgärtner, dem die besten Zeug-  
nisse und Empfehlungen zur Seite stehen, auch in allen Branchen  
der Gärtnerei praktisch erfahren, sucht bis 1. April eine Stelle.

Näheres wird der **Handelsgärtner Herr E. Claus, Querstraße  
Nr. 35, erteilen.**

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ich suche für meinen Neffen, welcher zu Ostern die Schule ver-  
läßt, eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung.  
**E. Grunert, neue Straße Nr. 1.**

Für einen jungen Menschen von außerhalb aus  
anständiger Familie, welcher als Kellner lernen  
will, wird in einem anständigen Hotel zu Ostern  
eine Stelle gesucht.

Hauptbedingung ist gute Behandlung.  
Adressen bittet man bei **Herrn A. Endors, Markt,  
Bühnen Nr. 19, niederzulegen.**

Ein junger militärfreier Mann von auswärts, jetzt noch im Dienst als Diener conditionirend und gestützt auf gute Zeugnisse, sucht für 15. März oder 1. April anderweitiges Engagement, wö möglich als Markthelfer oder auch als Hausmann. Derselbe ist gelernter Professionist in der Holzarbeit und würde sich als solcher gern häuslichen Arbeiten mit unterziehen. Gefällige Offerten beliebe man unter B. B. # 12 bei Herrn Kaufmann Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Adressen abzugeben Neumarkt 40, im Hofe 3 Tr.

Eine Frau sucht Familienwäsche zu waschen und platten. Reelle und pünktliche Arbeit versichert O. Dieze, Lindenthaler Straße Rind's Haus.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. — Näheres Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern und Putz machen gründlich geübt ist, sucht in einem derartigen Geschäft Beschäftigung.

Adressen oder Rücksprache werden Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen rechts bei O. Pförtsch angenommen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, das schon längere Zeit in einem Weißwaaren-Geschäft gearbeitet hat, wünscht jetzt oder zu Ostern Stellung in einem solchen. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. Z. # 10. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmen Äußeren wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin placirt zu werden.

Geehrte Adressen bittet man gütigst unter C. D. # 31 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin, Kellnerin, oder bei einem Herrn oder Dame zur Führung der Wirthschaft. — Alles Nähere ist zu erfahren Universitätsstraße Nr. 20 rechts 4. Etage.

Eine perfecte Kochfrau, welche längere Jahre in Hotels u. Gasthäusern conditionirt hat, alle feinen Koch- und Bäckereien versteht, sucht baldigst selbstständige Beschäftigung in und außer der Stadt. Näheres Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

### Wirthschafterin = Stelle = Gesuch.

Eine in jedem Fach gründlich erfahrene Wirthschafterin, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. gezeichnet N. N. 18. niederzulegen.

**Eine gut empfohlene Person**, welche längere Zeit an einem Orte Wirthschafterin war, sucht weiteres Unterkommen, am liebsten bei einzelnen Herrn oder Dame. Hospitalplatz 24.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht ein Engagement als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau.

Adressen erbittet man unter der Chiffre H. B. # beim Kaufmann Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht einen ordentlichen Dienst zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen hohe Straße Nr. 24, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch Schneidern erlernt hat und auch schon mehrere Jahre gedient hat, sucht zum 1. März Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, sowie auch im Putz machen vertraut, sucht als Jungemagd bis zum 15. Februar Dienst. — Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Productengeschäft.

Eine Köchin und eine Jungemagd suchen pr. 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Emilienstr. 8, 2 Tr. rechts.

Eine Köchin und eine Jungemagd, welche 2 und 3 Jahre bei der Herrschaft sind, suchen 1. März Stelle. — Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe. F. Kraunich.

Ein Mädchen aus Thüringen, in der Küche, so wie in allen übrigen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Näheres Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links eine Treppe im Griechenhause.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 15. d. M. Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Quersstraße 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das sich aller Arbeit unterzieht, sucht Aufwartung. Zu erfragen im Bürstengeschäft Reichstraße Nr. 43.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartungen für den Vormittag. Adressen unter Z. D. # 37 sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Aufwartung. Adressen werden angenommen Hospitalstraße 8 in der Werkstatt.

Eine gesunde Amme sucht bei anständiger Familie eine Stelle. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Doctor Thomas in Dahlen.

Eine gesunde Amme, 4 Wochen vom Kinde, sucht Dienst. Zu erfragen neue Straße 12 beim Fleischermeister Dert.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Stelle. Zu erfragen Connewitz, Eisenbahnstraße Nr. 128.

Zwei gesunde Ammen sind zu finden in der Entbindungsschule. Zu erfragen beim Herrn Hausdoctor Sahn.

### Gewölbe = Gesuch.

Gesucht wird sofort oder später in der Hain- oder Reichstraße außer den Messen ein Gewölbe. Gefällige Offerten wolle man Hainstraße Nr. 24 im Meublesgeschäft abgeben.

Ein Gewölbe nebst Niederlagen, Keller und Böden in guter Geschäftslage wird pro Johannis zu miethen gesucht. Gef. Adressen sub E B # 70 poste restante.

Von einem einzelnen Herrn wird ein nobles Familienlogis im Preise von 4—500 # an der Promenade oder deren Nähe zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Plauen'scher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

In der West-, Wiesen- oder Elsterstraße, überhaupt in dieser Gegend der Stadt, wird zum ersten September c. ein Logis mit Garten im Preise von 400 bis 500 Thälern zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter B. C. # 119. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden stillen Leuten ohne Kinder ein Logis von 60—70 # in der innern oder Vorstadt. Das Nähere Hainstraße Nr. 28, 1. Hof rechts 2. Etage.

Von ordentlichen Leuten wird ein Logis für 50—70 # gesucht, auch würde ein Hausmannsposten versehen. Sternwartenstraße Nr. 29 bei Herrn Hartmann.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und Zubehör zu Ostern, am liebsten innere Stadt. Adressen unter # E. M. niederzulegen Bosenstrasse No. 1 im Geschäft.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche, innere Stadt. Adressen A. N. # 32 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Reisenden, der nur 8 Wochen des Jahres in Leipzig verweilt, eine fein meublirte Garçonwohnung in der Nähe der Reichstraße mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Gef. Adressen sind abzugeben bei J. E. Muder, Uhrmacher, Peterssteinweg Nr. 6.

Drei junge Leute suchen für den 1. April eine Wohnung, wo möglich in der Tauchaer Vorstadt. Adressen unter L. W. L. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für zwei Herren wird ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör mit oder ohne Meubels u. mit Garten im Preise von 150—250 Thlr. zum 1. April oder 1. Mai zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter T. R. # 21 abzugeben.

Ein elegantes Garçonlogis von 1—2 Stuben und 1 Schlafzimmer im Preise von 100—150 # wird zum 1. April oder 1. Mai zu miethen gesucht. — Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. H. # 31 entgegen.

Gesucht wird in Reudnitz oder Dresdner Vorstadt ein gut meublirtes geräumiges Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein kleines Stübchen mit Bett für einen jungen Mann, Preis 2—2 1/2 #, Dresdner Vorstadt besonders erwünscht. Offerten unter M. H. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Frau ohne Kinder eine Stube unmeublirt.Adr. bittet man unter F. S. # 12 Exp. d. Bl. niederzul.

Auf die Dauer der Ostermesse c., nach Umständen auch für spätere Messen, ist in der Grimma'schen Straße Nr. 36 ein Gewölbe zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn C. G. Engler hier, großer Blumenberg.

Zu einem Messmusterlager oder Expedition passend ist zu vermieten ein separates freundliches Logis von 2 Stuben und 2 Kammern mit hellem Borsaal Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage.

Sofort beziehbar ist ein Local, welches bis jetzt als **Barbier- und Haarschneide-Stube** benützt wurde, innere Vorstadt an sehr frequenter Lage. Näheres zu erfragen bei **G. Weinert**, Dorotheenstraße Nr. 6.

**Zu vermieten** ist ein größeres Local zu Werkstätten im Ganzen oder getrennt, so wie eine freundliche 1. Etage. Näheres **Zimmerstraße Nr. 2 parterre.**

**Ein** ganzes Haus mit 6 Piecen nebst Boden u. Keller ist in **Buchhändlerlage** sofort oder später ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

## Vermiethung.

Eine schöne halbe zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermieten. Preis 70  $\text{fl}$ . Näheres beim Besitzer daselbst, hohe Straße 17. **F. Schlügler.**

**Nabe westliche Vorstadt in nobler Straße hat in Auftrag zu vermieten eine 2. Etage 1 Salon, 5 Zimmer, 4 Kammern zc. 350  $\text{fl}$  Carl Munde, kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.**

Eine 2. Etage nach dem Garten gelegen ist **Windmühlenstraße Nr. 30 für 100  $\text{fl}$  zu vermieten.**

**Zu vermieten** ist für 1. April ein anständiges Logis von 3 Stuben und Zubehör mit oder ohne Gärtchen. Näheres **Elisenstraße Nr. 25 beim Besitzer.**

**Karolinenstraße hat eine schön hergerichtete zweite Etage aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Garten zc. für 120 Thlr. in Auftrag zu vermieten Carl Munde, kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.**

**Zu vermieten.** Logis zu 65, 70, 80  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 150  $\text{fl}$  **Gerichtsweg 5/6.**

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis, Preis 120  $\text{fl}$ . Das Nähere **Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.**

**Tauchaer Straße Nr. 29** ist ein anständiges Logis zu 200  $\text{fl}$  zu vermieten.

Eine elegante 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Balcon ist in der **Dresdener Vorstadt zu 275 Thlr. von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör mit Garten ist zu 250  $\text{fl}$  von Ostern an in der **Dresdner Vorstadt verhältnißhalber zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Ein hohes Parterrelogis

in einem ganz neu erbauten Hausgrundstücke, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigen Zubehörungen, ist an der **Elsterstraße für jährlich 110  $\text{fl}$  zu vermieten und zu Ostern dieses Jahres zu beziehen.**

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Förster sen., Elsterstraße Nr. 18.**

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen eine 2. Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Kammern und Küche nebst Zubehör, **Ranstädter Steinweg 19, 1 Treppe bei Frau Bed.**

**Zu vermieten** ist eine Wohnung am **Floßplatz für 50  $\text{fl}$  von Ostern ab durch Rechtsanwalt Anschütz.**

Ein Logis 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 80  $\text{fl}$  ist nahe am **Schlosse von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

**Zu vermieten** hat im Auftrag nahe dem **Schützenhaus** eine schöne Wohnung parterre, 2 Zimmer u. Zubehör u. 1. Etage dazu desgl. 120  $\text{fl}$ ; eine ganz neu in Stand gesetzte 2. Etage nahe an der **Promenade 3 Zimmer u. 3 Kammern zc. 130  $\text{fl}$ ; eine 3. Etage 6 Zimmer zc. 230  $\text{fl}$ ; eine 1. Etage in der westl. Vorstadt, 5 Zimmer u. Zub. 160  $\text{fl}$ ; eine 1. Etage 6 Zimmer zc. u. Garten, neu eingerichtet 250  $\text{fl}$  — ferner eine herrschaftliche Wohnung von 12 Zimmern zc. an der **Promenade** und ein nettes Logis an der **Weststraße 2 Zimmer zc. 80  $\text{fl}$ , das Local-Comptoir Reichstraße 48.****

Ein heller Saal, 80 Ellen lang, auf Wunsch mit großen Niederlagen und Böden ist nahe dem **Königsplatz zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Ein freundliches Logis für ruhige Leute, Preis 55  $\text{fl}$ , ist sofort oder zu Ostern zu vermieten **Colonnadenstraße 1.**

**G. A. Ruge, Dachdeckermstr.**

Eine schöne 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 250  $\text{fl}$  ist an der **kathol. Kirche von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** sind Ostern ab ein schönes hohes Parterre 130  $\text{fl}$  in der **Dresdner Vorstadt**, eine 2. Etage 150  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 140  $\text{fl}$  **Emilienstraße**, eine 1. Etage 160  $\text{fl}$  am **Rosenthal**, eine 3. Etage 200  $\text{fl}$  an der **Post**, eine 2. Etage 140  $\text{fl}$  nahe am **Theater** durch das **Localcomptoir Hainstr. 21 parterre.**

**Lange Straße hat eine schöne freundliche 4. Et., 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche zc. in einem noblen Hause pro Ostern für 75  $\text{fl}$  zu vermieten Carl Munde, kl. Fleischerg. 15 im Gewölbe.**

In **Blagwitz** sind mehrere Familienlogis zu vermieten. Näheres **Peterssteinweg Nr. 11. A. Vietge.**

## Zu vermieten

und sofort zu beziehen eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Hauschlüssel an **Herren von der Handlung oder Beamte.** Das Nähere **Georgenstraße Nr. 25 parterre.**

## Zu vermieten

ist eine freundliche Erkerstube, sogleich oder später zu beziehen, kleine **Fleischergasse 29, 2. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten** eine gut meublirte Erkerstube mit Schlafcabinet an **Studierende Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit einem oder 2 Betten große **Fleischergasse 10 und 11, 2 Treppen vorn heraus.**

**Zu vermieten** ist ein separates heizbares Stübchen mit einem oder zwei Betten **Inselstraße Nr. 14, Seitengeb. 4 Et. links.**

**Zu vermieten** eine oder zwei hübsche Garçonwohnungen, zwei Stuben mit Kammer oder eine Stube mit Kammer und eine Stube ohne Kammer, **Sonnenseite, Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe.**

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an **Herren Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.**

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer **Tauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.**

**Zu vermieten** ein freundliches Garçonlogis an einen Herrn, Kaufmann oder Angestellten. Zu erfragen bei den **Herren Gebr. Spillner, große Windmühlenstraße.**

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafgemach an **Herren sogleich oder später Reudnitz, Täubchenweg Nr. 256 T parterre.**

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube nebst Schlafkammer **Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.**

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach an **solide Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublirte Stube **Petersstraße Nr. 29, 3. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung **Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn **Georgenstraße Nr. 5 parterre links.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an **anständige Herrn Thalstr. 9, 4 Tr. bei Wiemann.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube **große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist eine Stube mit separ. Eingang **Karolinenstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.**

**Zu vermieten** ist sogleich an ein solides Mädchen eine heizbare unmeublirte Stube **Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren **Peterssteinweg Nr. 11 parterre links.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube **Sternwartenstraße 11c, 2 Treppen links.**

**Zu vermieten** sofort ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer an **Herrn** und ein kleines Stübchen, zusammen oder getrennt, **Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubl. Stübchen an einen Herrn **Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.**

**Zu vermieten** sind 2 gut meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer **Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.**

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube, billig, nebst **Beföstigung an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren zum 1. März eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafstube und Hausschlüssel. — Reichel's Garten, Moritzstraße Nr. 1 b, 2. Etage, nahe der katholischen Kirche.

Vermiethung. Stube mit Schlafgem. 1. Et. m. Hausschl. den 15. Febr. oder 1. März zu bez. Näheres Schuhmacherg. 6, 3 Tr.

### Garçon-Logis

gut meublirt ist sofort oder später zu vermieten 2 Treppen vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 51.

Garçon-Logis. Stube und Kammer, meubl., ist an einen oder zwei Herren pr. 1. März oder früher Blumenstraße Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe links zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Sonnenseite, mit schöner freier Aussicht, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 C, 2. Etage.

Garçon-Logis. Eine große freundl. meubl. Stube mit Aussicht auf Straßen und Garten ist meßfrei mit Hausschlüssel zu vermieten, sofort oder später zu beziehen Quersstraße Nr. 4, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermieten, bestehend aus gut meublirten Zimmern mit freier Aussicht nebst Schlafzimmer für einen, auch zwei Herren passend, Wiesenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine unmeublirte Stube, sofort zu beziehen, hat zu vermieten Heinrich Reißler, Karolinenstraße Nr. 18.

Sogleich ist in der Reichsstraße eine Stube nebst Schlafcabinet mit oder ohne Meubel zu vermieten. Das Nähere Neumarkt Nr. 36, Gewölbe links.

Eine freundliche, nach der Promenade gelegene meublirte Stube ist an solide Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein sehr freundlich meublirtes Garçonlogis vorn heraus, mit Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten. Näheres Ecke der Münzgasse bei E. W. Stod.

An einen oder zwei Herren ist ein fein und neu meubl. Garçonlogis mit Schlafgemach sofort oder pr. 15. Febr. billig zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße 33 beim Kaufm. Pfeiffer.

Eine Stube mit separatem Eingang nebst Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Eine Stube ist zu vermieten an einen Herrn mit Hausschlüssel und meßfrei Schulgasse 2, 1 Treppe.

Ein sehr freundl. meublirtes Garçon-Logis, Stube u. Kammer, passend für Herren von der Handlung oder Beamte, nahe dem Dresdner Thor ist sofort oder später zu vermieten Grenzgasse 31 parterre links.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort oder den 15. d. zu vermieten Königsstraße Nr. 16, Klingel rechts.

Eine fein eingerichtete Erkerstube ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Stube mit Kammer und separatem Eingang 1 Treppe ist zu vermieten Markt 17, Treppe T.

An einen Reisenden ist eine gut meublirte Stube sofort billig zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, eine Treppe.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist im Vordergebäude des Reichel'schen Gartens linker Flügel 2 Treppen zu vermieten.

Ein freundliches meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 23, 3. Etage.

Eine neu tapezierte, fein meublirte Stube nebst Schlafstube ist sofort oder zum 15. meßfrei an einen Herrn zu vermieten. Reichsstraße Nr. 16, 3 Treppen rechts bei W. Uhlisch.

Bei zwei einzelnen Leuten kann ein Herr sehr billig Kost und Logis erhalten Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle an solide Herren Kupfergäßchen Nr. 5, 2. Etage vorn.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube (Schlafstelle) an einen pünktlich zahlenden Herrn Alexanderstraße 9, 2 Tr. vorn heraus.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten an einen soliden Herrn oder Mädchen Neuschönfeld, Clarastr. 141, 3 Tr. r.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe E 3 Tr. Berger.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten Zimmerstraße Nr. 2 b, 3 Treppen rechts.

In einer Stube vorn heraus finden 2 Herren Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an 1 oder 2 Betten große Fleischergasse 16, 2. Etage, vis à vis der Tuchhalle.

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermieten kleine Burggasse Nr. 6.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Rosenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Neumarkt 40, Hof 3. Etage (meßfrei).

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Georgenstraße Nr. 22, im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren große Windmühlenstr. 15, Bierhalle vis à vis bei Anders, 2 Tr. r.

Offen eine Schlafstelle in einem heizbaren freundlichen Stübchen Zimmerstraße Nr. 2 B parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Antonstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

An Gesellschaften oder Vereine ist eine große Parterre-Localität, mit Gas erleuchtet, zu vergeben. Näheres Brühl 25 parterre.

**Louis Werner.** Heute 8 Uhr  
Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7.  
Quadrille à la cour.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr  
Grimm. Straße Nr. 31, 1. Et.  
Zu dem am 10. Febr. stattfindenden Winterball sind Billets von heute und morgen im obigen Locale, so wie Sonntag im Salon zur grünen Schenke in Empfang zu nehmen. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. D. O.

**H. Schmidt.** Heute 8 Uhr  
im Bergschloßchen.  
Herren und Damen finden heute und morgen den 2. Februar zu meinem Lehrcursus Aufnahme in obigem Local.

**Chemnitzer Schlosskeller in Roudnitz.**  
Heute Mittwoch den 1. Februar humoristisch-theatralisch-  
gesangskomische Soirée à la Levassor, Duett und  
heitere Complots durch den Komiker und Schauspieler Herrn  
Charles und die Familie Meyer aus Oran. Concert für  
Streichquartett von der beliebten Meyer'schen Capelle.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée frei.  
Wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

## Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 1. Februar humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung durch die Herren Louis Carlsen, Eduard Oberländer und die Damen Minna Carlsen-Wunderlich, Fräul. Oberländer. Zur Aufführung kommt: Der Rurmärker und die Picarde. Das Guckfen vom Sandtrug. Bagabond und Gensdarm. L. Carlsen.

# Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend großes Frei-Concert, Posaunen-Quartett.  
Hierbei empfehle ich Recht mit Butter und Salzkartoffeln, Gänse- und Hasenbraten, so wie ausgezeichnete Biere. Ergebenst Prager.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 32.]

1. Februar 1865.

Heute Mittwoch in Stötteritz Pfannkuchen in Portionen  
mit Johannis-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosensfülle, div. warme Speisen zc. zc. zc. Schulze.  
**No. 1.** Heute frische Pfannkuchen, Kaffee, Grog, Punsch und gute Biere, wozu  
ergebenst einladet F. A. Vogt.

## Restaurations-Gröfßnung.

Indem ich unter heutigem Tage in dem alten Thorhaus am Gerberthor eine Restauration nebst Frühstücksstube errichtet habe, lade ich meine Freunde und Bekannten, so wie Alle die mir wohl wollen ergebenst zum Besuch ein. Indem ich für vorzügliche Biere und Speisen Sorge tragen werde, verbleibe ich hochachtungsvoll

**Oswald Winkler, Restaurateur.**

NB. Zimmer für geschlossene Gesellschaften sind abzulassen.

## „Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Heute Abend Karpfen polnisch. Böhmisches und Culmbacher empfiehlt als ganz vorzüglich  
**Table d'hôte** Abonnement ladet ergebenst ein **Möbius.**

### Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Mockturtle-Suppe, Ragout fin, sowie große Auswahl anderer Speisen empfiehlt bei vorzüglichem Bayerisch und  
Gainsdorfer Lagerbier **A. Grün.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Abend Karpfen polnisch oder blau mit Weinkraut.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet **C. F. Zieger im Kaffeebaum.**

**Kleine Feuerkugel,** { Heute Abend Mockturtle-Suppe. } **Neumarkt**  
Bairisch Bier ganz ausgezeichnet à 2 Ngr. **No. 40.**  
W. Rabesteln.

Zu Mockturtle-Suppe ladet für heute ein **Chr. Bachmann, Magazingasse 17.**

Heute Karpfen polnisch und blau, dazu ladet freundlichst ein **H. Thal, Burgstraße 8.**

Restauration und Kaffeegarten **Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**

Boeuf à la mode oder Pöfelschweinsrippchen mit Klößen und ein vorzügliches Löpschen Lagerbier empfiehlt **S. Bierfuß.**

**Stadt Mailand.** Zander mit Butter und Salzkartoffeln, ff. Gose und Biber Bier empfiehlt  
für heute Abend **Friedrich Jablen.**

Saure Rindsfaldauen empfiehlt heute Abend **C. E. Werner, Magazing. 12.**

**Mittagstisch** gut u. kräftig empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**



## Echt Münchner Bockbier



aus der Brauerei des Herrn **Georg Pechorr**

empfehlen als ganz vorzüglich

Heute Abend **Ox-tail-soup.**

**Louis Kraft, „Stadt Berlin“.**

## Echt Bayrisch Bier,

ein sehr wohlchmeckendes leichtes Exportgebräu à Seidel 15 & empfiehlt als ganz vorzüglich

**M. Köckritz, Quandt's Hof.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut, Abends humoristisch-musikalische Vorträge.

## ZILLS TUNNEL.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

**Franz Müller.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**  
empfehlen heute Schlachtfest. — Das Bier ist ausgezeichnet.

**Restauration zur Centralhalle.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Julius Jaeger.

**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

**Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.****Zum schwarzen Bret.****Heute Schlachtfest.**Außerdem empfehle ich meinen **Mittagstisch**, wie auch vorzügl. Lager- u. Braumbier hierdurch bestens. L. Stephan.Heute ladet zum Schlachtfest höflichst ein (NB. die Biere sind auch zu empfehlen) **Gustav Koll, kleine Fleischergasse.****Heute Schlachtfest,**

früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch. NB. Lagerbier ff.

Es ladet freundlichst ein **R. W. Berger, Ulrichsgasse 74.****Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Otto, Kohlenstraße Nr. 7.****Heute Schlachtfest, von früh 1/2 9 Uhr an Wellfleisch bei C. Harling, Hainstraße Nr. 14.****Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. H. Becker, Dorotheenstraße 6, Duergebäude.****Schweinsknochen**

mit Klößen empfiehlt für heute Abend, auch empfehle mein Dresdener Waldschlößchen- und Lagerbier hierdurch bestens,

**Kells Restauration am Neumarkt.****Heute Mittag und Abend**Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Bier ff. bei **C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.****Schweinsknöchel mit Klößen**empfehle heute Abend **Louis Hoffmann, dem Schützenhause gegenüber.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen

ergebenst ein **A. F. Schulze, NB. Biere ff. Ritterstraße 41.****Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen. A. Vietge.****Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen bei Gösswein am Bachhofplatz.****Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.****Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse 3.****Brandbäckerei.**Heute Mittwoch: **Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie div. Kaffeeuchen. Eduard Hentschel.****Schweizerhaus in Neudnik, Heinrichstraße.**Heute **Karpfen, Gansenbraten mit Weintraut** etc. Bayerisch und Lagerbier ff.**Restauration zum Johannisthal.**

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

**Restauration Lake Straße 17. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig & Sauerkraut, Lagerbier u. NB. 1/2 9 Uhr an Wellfleisch. Der Restaurateur.****Restauration Halleisches Thorhaus,**früher **Serberthor.**Für heute empfehle ich warme Speisen, **Schweinsknochen** und ein feines Löpschen **Lagerbier.** Achtungsvoll **O. Winkler.****Verloren** wurde am Montag Abend in der 10. Stunde von der Petersstraße bis nach Hotel de Pologne ein **schwarzer Pelzfragen** mit rothseidnem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben gegen Dank und Belohnung Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.**Verloren** wurde zum Maskenball im Tivoli ein schwarzes **Sammetbarret** bis nach der hohen Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 28 bei Madame Hähner.**Verloren** wurde eine **Granat-Bröche** in Gold gefast. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Lessingstraße Nr. 3, 2 Treppen.**Verloren** wurde ein **Kindersandstuh.** Man bittet denselben Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage abzugeben.**Verloren** wurde Sonntag den 29. Januar von der Elsterstraße, Promenade, durch Betters Hof nach dem Brühl ein **Korallenarmband** mit goldenem Schlößchen. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 42.**Verloren** wurden 2 Schlüssel (1 Haus- u. 1 Saalschlüssel) mit einem schwarzen Band zusammengebunden. Man bittet selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.**Verloren** ein Feh-Pelztragen Sonnabend Abend nach 10 Uhr. Dem Finder eine Belohnung Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.**Verloren** wurde ein Feh-Pelztragen von der Wiesenstraße durch das Schloß nach der Schloßgasse. Abzugeben gegen ein Thaler Belohnung Reichstraße 12, 1. Etage.**Gefunden** wurde in der Nähe des Thüringer Bahnhofs ein **goldener Ring.** Abzuholen auf dem Berliner Bahnhof beim Hausknecht.Eine **Handtasche** wurde gefunden, inliegend ein Portemonnaie und etwas Geld nebst andern Kleinigkeiten.

Abzuholen gegen Auslagen Duerstraße Nr. 17 im Hofe eine Treppe bei Hrn. Blonder.

Ein **Knabensilzbut** wurde liegen gelassen und abzuholen in der Expedition dieses Blattes.**Um Rückgabe**der von mir geliehenen Biertröpschen bittet ergebenst, aber dringend **Louis Hoffmann, dem Schützenhause gegenüber.****Die ultimo Jan. a. e. fälligen Accepte der Herren Balsehin & Awreleh, Finger & Karpolowski, M. Goldmann, sämtlich in Verdyczew, beliebe man vorzuziehen bei****Fr. Lindemann,**

Hainstraße Nr. 1.

Ich warne die Leute aus der Ulrichsgasse Nr. 60, meinen rechtlichen Namen nicht zu mißbrauchen. **Gustav Senf, Torsträger, Nr. 1 Dienstmann.****Meine, gute Milch,**von welcher ich in meinem starken Haushalt ziemlich viel bedarf, beziehe ich jetzt von Herrn **Sneist** in Stötteritz für 10 S. pr. Kanne frei ins Haus und kann selbige mit Recht allen Consumenten bestens empfehlen. **Sermann Welger.**

## Dramaturgische Unterhaltungen.

Heute Abend 7 Uhr im Saale des Conservatorium: **Sin Weltuntergang**, Trilogie des Unterzeichneten — **Julius Cäsar**, Tragödie nach Shakspeare. — Abonnementbillets à 2 Thlr. bei Herrn **L. Rosen**, Grimma'sche Straße Nr. 11. Entréebillets à 10 Ngr. am Eingange des Saales. **Oswald Marbach.**

## Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.

Heute Abend zweite Vorlesung des Herrn Professor Dr. **Runge** im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Eintrittskarten sind beim Vorsteher unseres Vereins, Herrn **W. Luge** (Adr. Herrm. Schulze), Ritterstraße Nr. 4, in Empfang zu nehmen.

Beginn dieser so wie der folgenden Vorlesungen präcis **8 Uhr.**

## Kaufmännischer Verein.

Vortrag des Herrn Dr. **Hirzel** über **Proteinstoffe** — **Fleisch, Eier, Käse, Brod.**

Der Vorstand.

## L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 2. Februar, **6 Uhr**: Ausschüßigung. **7 Uhr**: Fortsetzung des Richter'schen Vortrags. **Dr. B.**

## Für den Kirchenbau in Thonberg und Neureudnitz

liegen Sammelisten zur Entgegennahme von Beiträgen bei den Unterzeichneten aus und sind auch die kleinsten Liebesgaben herzlich willkommen.

**M. Bredt,**  
Firma **Ewald & Bredt,**  
Georgenhalle.  
**H. Rost,**  
Firma **Hinrichs'sche Buchhandlung,**  
Mauricianum.  
**C. Voigt,**  
Firma **Berger & Voigt,**  
gr. Feuerlugel.

**Franz Köhler,**  
Buchhändler,  
Poststraße Nr. 2.  
**G. Rus,**  
Mauricianum.  
**Moritz Welekert,**  
Firma **J. D. Welekert,**  
Grimm. Straße 35.

(Eingefandt.)

Der

## Brust-Syrup \*)

aus der Fabrik des Herrn **S. A. W. Mayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Mittel anzurathen in Katarrhen, Husten, Hautaus schlägen, welche mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

Breslau. Dr. **Finkenstein d. Aelt.,**  
prakt. Arzt.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pfitzmann,** Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner,** Windmühlenstr. **C. Weise,** Schützenstraße.  
**O. Jesnitzner,** Dresdner Straße. **E. A. Schulze,** Gerberstr.

**J. Z. H. Ss.** Keinen Brief poste restante. Bitte heute Abend persönlich zu sprechen Petersstraße.

Brief abzuholen

in consencee poste restante.

An Unbekannt! Bitte heute Nachm. zw. 3 u. 1/24 um eine Begegnung auf der Reichstr. **H. R.**

Dem kleinen **Georg Seyne** gratulirt zu seinem 10. Geburtstage von ganzem Herzen die Schinkenlopper, er hat gesiegt.

## Scat-Club bei Fmm.

Zu einer nothwendigen Besprechung wegen des Damen-Clubs werden sämtliche Mitglieder gebeten heute Abend zu erscheinen.  
Der Director.

## Zur gefälligen Beachtung!

Die Schüler der Handel'schen Akademie werden hierdurch freundlichst ersucht sich Freitag den 3. d. nach 9 Uhr recht zahlreich im Café Hennersdorf wegen einer wichtigen Besprechung einzufinden.

## Maurergesellen = Fortbildungsverein.

Donnerstag den 2. Februar Abends 7 Uhr Sternwartenstraße in Trunkels Restauration Vortrag von Herrn Dr. **Rothes.**  
Zahlreiches Erscheinen ist nöthig. **D. B.**

## Männer - Gesang - Verein.

Mittwoch den 1. Februar keine Versammlung; dagegen Freitag den 3. Februar Generalprobe in der Singakademie.  
Der Vorstand.

**M. K.**

Heute Versammlung; Verloosung der Namen resp. Personen.

Für das dem Unterzeichneten an seinem Geburtstage gewidmete Bierseidel sagt derselbe den unbekanntem Gebern verbindlichsten Dank.  
Dr. E.

Als Vermählte empfehlen sich

**August Engelhard**  
**Elise Engelhard**  
geb. **Tonne.**

Leipzig und Magdeburg, den 29. Januar 1865.

Heute Vormittag 1/412 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut, was wir nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 31. Januar 1865.

**Sermann Weiboldt.**  
**Clara Weiboldt geb. Wagwig.**

Es zeigen auf diesem Wege Freunden und Bekannten an, daß uns am 28. d. M. ein gesundes kräftiges Mädchen geboren worden ist. — Leipzig, den 30. Januar 1865.

**Emma und Franz Schmalstieg.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

**C. F. Schreiber und Frau.**

Heute Morgen wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.  
Leipzig, am 31. Januar 1865.

**Alfred Thieme und Frau.**

Dank.

Wiederum ist ein theures Glied unserer Familienkette entrisen. In der Blüthe seines Lebens wurde mir mein guter unvergeßlicher Sohn, unser Bruder und Schwager **August Seeger** im 32. Lebensjahre durch einen sanften Tod plötzlich entrisen. Um Trost war es uns sehr bange, als wir diesen blühenden Jüngling in die Erdengruft versenken sahen. Ueberaus tröstend für uns war die herzliche Theilnahme so vieler Freunde an unserm Schmerz! Unser Herz treibt uns dazu, zuerst dem Herrn Dr. **Süntker** aus Connewitz und Herrn Dr. **Rühn** aus Leipzig unsern besten Dank zu sagen, die mit steter Bereitwilligkeit und Aufopferung dem Kranken die Schmerzen lindern und von einem so zeitigen Tod erlösen wollten. Herzlichen Dank Herrn Pastor **Gurlitt**, der unsere leidenden Herzen durch trostreiche Worte am Grabe aufzurichten vermochte. Dank den beiden Gesangsvereinen, welche ihren ehmaligen Sangesbruder unter erhebenden Gesängen zur ewigen Ruhe geleiteten. Dank dem Musikchore aus Leipzig, die unter Hörnerschall den Verstorbenen auf dem Friedhofe einziehen ließen. Dank den jungen Burschen, die den Entseelten willig zu seiner Grabeswohnung trugen. Dank Allen, die den Verstorbenen auf seinem letzten Gange durch ihr Beisein beehrten. Dank endlich allen Denen, die das letzte Häuslein unsers lieben Entschlafenen durch schöne Kränze und Palmenzweige verzierten. Möge der Herr Alle vor ähnlichen schmerzreichen Unfällen gnädig bewahren.  
Connewitz, den 30. Januar 1865.

Die trauernde Mutter und Verwandten.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer lieben **Clara** sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 31. Januar 1865.

**Sermann Loose und Frau.**

Gestern Abend 1/8 Uhr verschied nach kurzen Leiden meine gute Frau **Clara geb. Jaehnig** in Folge eines heftigen Nervenfiebers. Diese Trauerbotschaft allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, den 31. Januar.

**Carl Herre.**

Heute Morgen 1/26 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längern Leiden meine gute Frau **Elisabeth Herzig** im Alter von 63 Jahren. Dies allen Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.  
**Johann Christian Herzig.**

Nach stägigem Krankenlager nahm Gott gestern Abend unsere freundliche **Selene** in dem Alter von 4 1/2 Monaten wieder zu sich. Um stilles Beileid bitten  
Leipzig, den 31. Januar 1865.

**Emil Seltmann und Frau.**

Heute Vormittag 11 Uhr verschied unsre liebe theure mütterliche Freundin, Fräulein **El. Charl. Walter**, im 76. Jahre stehend. Dies allen daran Theilnehmenden nur hierdurch zur Nachricht von dem tiefbetrübt  
Lindenau, den 31. Januar 1865.

Geschwistern **Weißwange.**

Heute in der ersten Morgenstunde entschlief sanft und ruhig unsere inniggeliebte **Martha** im Alter von 9 Monaten an den Folgen der Zahnruhr, was tiefbetrübt anzeigen  
Leipzig, am 31. Januar 1865.

**Dr. Carl Günther,  
Doris Günther, geb. Heine.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief am 30. d. M. Abends 9 Uhr unsre gute Tochter, Schwiegertochter, Nichte, Gattin, Schwägerin und Mutter, **Adelheid verehel. Poyer**, geborne **Mayer**. Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur Nachricht.  
Leipzig und Milwaukee in Nordamerika,  
den 31. Januar 1865.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Gestern Abend verschied nach langen Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
**Friederike Klepzig geb. Dittmann**, im 65. Lebensjahre, was tiefbetrübt angeigt  
Connewitz, den 31. Januar 1865.

Die Familie **Klepzig.**

**Die Beerdigung unseres heimgegangenen Freundes Herrn Rendant Arnold erfolgt Mittwoch Nachmittags 1/2 3 Uhr. Trauerhaus Peterssteinweg Nr. 59/60. Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinsoldt.**

### Angemeldete Fremde.

Auklen, Kaufm. a. New-York, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.  
Albrecht, Agent a. Dölzig, goldne Sonne.  
Blümskuler, Tischlermeister aus Siegenburg, blaues Kof.  
Bade, Chemiker a. Hannover und  
Brandus, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
Breitfeld, Def. a. Grla, Hotel de Prusse  
Berthel, Stöb. a. Tragroth goldne Sonne.  
Bauer, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.  
Brincke, Kfm. a. Schwelm, Palmbaum.  
Bieber, Frl. a. Berlin, und  
Bauer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Bretschneider, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.  
Gelle, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Gonsbruch, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.  
Diekmann, Mühlenbes. a. Annaberg, w. Schwan.  
Ginhorn, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
v. Guen, Director a. Erfurt, Hotel de Baviere.  
Gaf, Kfm. a. Rainrothheim, grüner Baum.  
Gammich, Kfm. a. Wittweida, Stadt Rom.  
Fischer, Privat. a. Potsdam, S. de Pologne.  
Fischer, Fabr. a. Grimmitzschau, blaues Kof.  
Frey, Rent. v. Hohenstein, Hotel de Prusse.  
Friedberg, Kfm. a. Berlin,  
Friedländer, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
Fagg, Agent a. Geln, Palmbaum.  
Gaudy, Kfm. a. Paris, Hotel de Russe.  
Grimm, Kfm. a. Benshausen, goldne Sonne.  
Goldig, Stöb. a. Krana, Brüsseler Hof.  
Groß, Frl. a. Genf, Wolfs Hotel garni.  
Gerke, Kfm. a. Barmen, grüner Baum.  
Großmann, Rent. a. Antwerpen, und  
Gemint, Kfm. a. Coblenz, Palmbaum.  
Vornich, Kfm. a. München, Stadt Wien.

Hunger, Kfm. a. Chemnitz,  
Hänsel, Sutmchr. a. Wittweida, und  
Hank, Sutmchr. a. Frankenberg, blaues Kof.  
Händke, Kfm. a. Oldenburg, Hotel de Baviere.  
Hübner, Fabr. a. Meerane, grüner Baum.  
Herzog, Fabrikbes. a. Neugersdorf, Stadt Gotha.  
Hauser, Färbermeister n. Frau aus Gersdthal, Stadt London.  
Harten, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Jdanoff, Rent. a. Roskau, Hotel de Prusse.  
Kellermann, Kfm. a. Ulm, Stadt Wien.  
Koch, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Küppe, Kfm. a. Eisenach, Hotel zum Kronprinz.  
Krause, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Kof, Restaurateur a. Dresden, Lebe's S. garni.  
Kugel, Kfm. a. Lüdenscheid, und  
de Kock, Rent. n. S. a. Haag, S. de Russe.  
Kubac, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.  
Krammer, Kfm. a. Grotzen, Brüsseler Hof.  
v. Kruebener, Baron aus Petersburg, Hotel de Baviere.  
Kelsch, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.  
Kloß, Kfm. a. Reichenbach, deutsches Haus.  
Kiehl, Rent. a. Landeken, Palmbaum.  
König, Fabrikbes. a. Würzburg, und  
Kriessener, Kfm. a. Ginstedeln i/Schw., Stadt Hamburg.  
Kallow, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.  
Lau, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.  
Lewie, Fabr. a. Hannover, Hotel z. Kronprinz.  
Löhner, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Lobeck, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
Lang, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Merz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.

Möller, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.  
Matthes, Fabr. a. Wittgensdorf, Tiger.  
Müll'r, Fabrikbes. a. Gattersleben, St. Hamb.  
Pieglar, Kfm. a. Götzen, Wolfs Hotel garni.  
Rohr, Kfm. n. Frau a. Ungern, und  
Ripier, Privat. a. Königsberg, S. z. Kronpr.  
v. Richtigshofen, Ratsbes. a. Breslau, S. de Bav.  
Ruben, Kfm. n. Fr. a. Kopenhagen, St. Rom.  
Röder, Wanddir. a. Gera, Restaur. d. Thüringer Bahnhofes.  
Remme, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Rowack, Kfm. a. Berlin, und  
Richard, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.  
Stecker, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russe.  
Schulze, Bauführer a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Serebrakoff, Kfm. a. Petersburg, und  
Spiegel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Saar, Kfm. a. Prag, Hotel zum Kronprinz.  
Stengel, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.  
Scholz, Maschinens. a. Lodz, goldnes Sieb.  
Sattler, Frl. a. Dresden, Wolfs S. garni.  
Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, und  
Simon, Pfarrer a. Bensheim, Palmbaum.  
Späthe, Fabr. a. Gera, Stadt Berlin.  
Schmieder, Kfm. a. Meerane, und  
Stremmel, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Thale, Stöb. a. Mislowitz, Hotel de Pologne.  
Tosmann, Kfm. a. Neuhütten, weißer Schwan.  
Thiele, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.  
Tiersch, Kfm. a. Naumburg grüner Baum.  
Witte, Fabrikbes. a. Heinrichshall, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.  
Wendenburg, Ratsbes. a. Babil, goldnes Sieb.  
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Wschimmer, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. Januar. Berg.-Märk. E.-B.-A. 134 1/2; Berl.-Anh. 186 Br.; Berl.-Potsd.-Magdeb. 207; Berlin-Stettin. 134 1/2 Br.; Breslau-Schweidnitz-Freiburger —; Eln.-Mindner 199; Cofel-Döberl. 56 3/8; Galiz. Carl-Ludw. 99 1/4; Mainz-Ludwigsh. 145 1/2 ?; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 74 3/4; Oberschles. Lit. A. 160; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 110 1/4; Südbahn (Lomb.) 145 1/2; Thüringer 129; Preuß. Anleihe 5 1/2 106; do. 4 1/2 102 3/8; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 70 1/4; do. Loose v. 1860 84 3/8; do. v. 1864 51 1/2; do. Silberanl. 74 3/4; do. Bank-Not. 88 3/8; Russ.-Poln. Schatzobl. 4 1/2 —; Russ. B.-Noten 77 3/4; Braunschweiger B.-Actien —; Darmst. do. 94 1/4; Dess. do. 88 3/4; Disc.-Com.-Anth. —; Genf. Cr.-A. —; Geraer Bank-Act. 108; Leipz. Credit-Act. 84 3/4; Meiningen do. —; Preuß. Bank-Anteile —; Destr. Credit-Actien 84; Weimar. Bank-Actien 99 1/8. Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 153; do. 2 M. 152; London 3 M. 6.21; Paris 2 M. 80 1/8; Wien 2 M. 88; Frankfurt am Main 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 85 1/8; Bremen 8 Tage 110 1/8.  
Wien, 31. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.95; Metall. 5 1/2 72.15; Staatsanl. v. 1860 96.40; Bank-Act. 810; Actien der Creditanstalt 190.20; Silberagio 113.75;

London 113.60; l. l. Münzduc. 5.37 1/2. Börsen-Notirungen v. 30. Jan. Metall. 5 1/2 72.25; do. 4 1/2 70 —; Bankact. 814; Nordb. 187.50; Mit Verloofung vom 3. 1854 89. —; National-Anl. 80. —; Act. der St.-E.-Gesellsch. 205.50; do. der Cred.-Anst. 191.30; London 113.75; Hamburg 86. —; Paris 45.10; Galizier 225.50; Act. d. Böhm. Westb. 164.50; do. d. Lomb. Eisenb. 248. —; Loose d. Creditanst. 127.75; Neueste Loose 96.10.  
London, 31. Januar Mittags. Consols 89 3/4.  
Paris, 31. Januar. 3 1/2 Rente 67.15. Italienische neue Anleihe —. Ital. Rente 65.15. Credit-mobil. Actien 973.75. 3 1/2 Span. 40 1/2. 1 1/2 Span. 38 1/2. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 450. Lomb. Eisenbahn-Actien 542.50. — 67.05, 67, 67.20, fest schließend, glaubt Liquidat. Pause.

Berliner Productenbörse, 31. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13 1/8, pr. d. Mt. 13 3/4, Frühl. 13 1/2 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4, pr. diesen Mon. 34 1/4, Frühjahr 34 1/8, Mai-Juni 35 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8, pr. d. Mt. 11 1/8, Jan.-Febr. 11 1/8, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 2/4 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.